Presto!

Benutzerhandbuch

Part No. 19117
Version: 0303-13/23-B

transtechnik Lichtsysteme GmbH & Co. KG
an ETC company

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Handbuch erfolgt ohne besondere Kennzeichnung, da sie allgemein bekannt sind. Diese Namen können jedoch Eigentum von Firmen, Instituten usw. sein.

Änderungen in diesem Handbuch sind jederzeit und ohne vorherige Ankündigung möglich. Irrtümer vorbehalten.

© 1997 – 2003 transtechnik Lichtsysteme. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder ein sonstiges Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der transtechnik Lichtsysteme GmbH & Co. KG reproduziert oder vervielfältigt werden.

☞ Dieses Benutzerhandbuch ist gültig für:
Software-Version 1.3 (Modelle ohne FlashPROM)
Software-Version 2.3 (Modelle mit FlashPROM)

Inhaltsverzeichnis

Das System installieren 9
Inbetriebnahme 9
Rücksetzen aller Systemwerte (Reset) 9
Wahl des Ausgabeprotokolls nach einem Reset 10
Lichtausgabe im Direct-Channel-Modus. 11

Einführung in das Programmieren 12
Steuerkreiswerte mit Hilfe des Joysticks setzen. 12
Steuerkreiswerte vom Keypad aus setzen 13
Steuerkreiswerte in Stimmungen für Sequenzen speichern. 14
Überblendungen zwischen Stimmungen mit [GOTO] 14
Manuelles Überblenden zwischen Stimmungen. 15
Überblenden mit Hilfe von [GO], [PAUSE] und [GO BACK] 16
Eine Stimmung in einen Master laden. 17
”Highest Takes Precedence” 18
Benutzen des Grand-Masters 19
The Honeymoon is over!. 19

Überblick über Funktionen und Anzeigen. 21
Grundlegende Funktionen 21
Einführung in Terminologie und Funktionen des Systems 22
Monitoranzeigen (Einführung) 28
Displayanzeigen (Einführung) 31

Verwendung der Hilfefunktion. 34

Die Steuerkreisfader. 35
Steuerkreise (Einführung) 35
Steuerkreisfader 35
Werte mit den Steuerkreisfadern angleichen 37
Verwendung des Direct-Channel-Modus 37

Keypad-Steuerkreisfunktionen/UPN-Modus 39
Anwählen von Steuerkreisen mit dem Keypad im UPN-Modus 39
Die [CH/ID]-Taste 40
Die [+]-Taste 40
Die [THRU]-Taste 40
Die [-]-Taste 40
Die [ALL]-Taste 41
Die [@ LEVEL]-Taste 41
Die [+%]- und [-%]-Tasten 42
Die [FETCH/UNDO]-Taste. 43

Keypad-Steuerkreisfunktionen/Direkte Eingabe 45
Allgemeine Steuerkreisfunktionen 46
Anwahl aller Steuerkreise mit Wert im Faderfeld 46
Löschen aller Steuerkreise und Werte im Faderfeld. 47
Arbeiten mit 256-Bit-Werten 48
Identifizieren eines Ausgangssteuerkreises auf der Bühne 49
Einrichtmodus für Steuerkreise 49
Einen Steuerkreis herausnehmen 50
Einem Steuerkreis einen permanenten Wert zuordnen (parken) 52
Steuerkreise skalieren 52
Master 54
Master (Einführung) 54
Licht in Mastern ändern 55
Stimmungen in einen Master laden 56
Effekte in einen Master laden 57
Überblendzeiten für Master nutzen 57
Masterblendungen mit [START] beginnen 58
Masterblendungen von der Sequenz aus beginnen 59
Masterseiten speichern 59
Masterseiten laden 60
Alle Master löschen und auf 0 % setzen. 60
Master flashen 61
Flash-On-Time. 62
Stimmungen. 63
Stimmungen (Einführung) 63
Eine Stimmung mit den aktiven Werten speichern 64
Einsehen, Ändern und Laden von Stimmungen 64
Eine aktive Stimmung bearbeiten 65
Eine Stimmung ”blind” bearbeiten 66
Stimmungen ”blind” kopieren 67
Stimmungen löschen 68
Stimmungen addieren 68
Werte einzelner Steuerkreise aus Stimmungen holen. 69
Sequenz der Stimmungen bearbeiten 70
Sequenz (Einführung) 70
Sequenzzeiten (Einführung) 71
Einführung in die Arbeit mit diesem Kapitel 72
Das Sequenzfenster (Allgemein) 72
Ein/Ausblendzeiten setzen 74
Verzögerungszeiten setzen 75
Wartezeiten setzen 76
Follow-On-Zeiten setzen. 76
Sequenzschritte einfügen 76
Sequenzschritte löschen. 77

Master mit Stimmungen oder Effekten automatisieren 77
Masterseiten einer Sequenz zuordnen 78
Ein Makro einem Sequenzschritt zuordnen 79

Die Sequenzliste wiedergeben 80
Welche Wiedergabemöglichkeiten gibt es? 80
Beliebige Sequenzschritte anwählen und überblenden 80
Manuelles Überblenden zwischen Sequenzschritten 81
Überblenden mit GO, PAUSE; GO BACK 81
GO- und GO-BACK-Zeit einstellen (Defaultwerte) 82
Überblendgeschwindigkeiten modifizieren 82
Manuelle und automatische Überblendung kombinieren 83
Den Inhalt der Überblendung vorher ansehen. 83

Effekte 84
Effekte (Einführung) 84
Einen Effekt erstellen 85
Einen Auto-Effekt erstellen 86
Einen Effekt auf einen Master laden. 86
Die Effektart ändern 87
Einen Effektschritt ändern 88
Einen Effektschritt löschen 88
Einen Effektschritt einfügen 89
Einen Effekt von der Sequenz aus steuern 89

Patch 90
Patch (Einführung). 90
Einen 1:1-Patch herstellen. 91
Einen Ausgang auf der Bühne identifizieren. 91
Ausgänge den Steuerkreisen zuordnen 91
Mehrere Ausgänge zugleich zuordnen 92
Zuordnungen aufheben 92

Farbwechsler benutzen 93
Farbwechsler (Einführung) 93
Farbwechsler im System einrichten 94
Color-Focus-Presets speichern 94
Color-Focus-Presets ändern. 95
Farben anwählen 96
Farbwechsler-Einstellungen in Stimmungen speichern 96
Wiedergabe von Stimmungen mit Farbwechslern über die Sequenz . . . 97
Wiedergabe von Stimmungen mit Farbwechslern über die Master 97

Moving-Lights 98
Moving-Lights (Einführung) 98
Moving-Lights im System einrichten. 99
Focus-Presets speichern. 100
Mit Focus-Presets arbeiten. 102
Moving-Lights-Einstellungen in Stimmungen speichern 102

Moving-Light-Einstellungen über Sequenz wiedergeben 102
Wiedergabe von Moving-Light-Einstellungen über die Master 103
Moving-Light-Einstellungen über Effekte speichern/wiedergeben 104

Gruppen 105
Gruppen (Einführung) 105
Speichern von Gruppen 105
Wiedergabe von Gruppen 106

Makros 107
Makros (Einführung) 107
Makros speichern 107
Makros wiedergeben 108

Den Ausgangsschalter benutzen 109

Einstellungen der Systemparameter 110
ID-Level einstellen 110
Default-GO-Time einstellen 111
Step-Level-Wert einstellen 111
Default-Go-Back-Time einstellen 112
Akustisches Signal an/ausschalten 112
+% und -%-Werte einstellen 113
Follow-On oder Wait-Time aktivieren 113
Transparente Masterseiten an/ausschalten 113
Flash-On-Time an/ausschalten 114
Default-Effect-Time einstellen 115
Ausgabeprotokoll einstellen 115
Parameter Output Size ändern 116

Speichern und Laden auf/von Diskette 117
Speichern und Laden auf/von Disketten (Einführung) 117
Formatieren einer Diskette 118
Eine Vorstellung speichern 118
Eine Vorstellung laden 119

MIDI benutzen 120
MIDI (Einführung) 120
MIDI SETUP 121
MIDI zur Systemkopplung nutzen 122
MIDI-Program-Changes zum Überblenden nutzen 123
Steuerkreise und Fader in Echtzeit in einem Sequencer speichern . . . 124
Tastenfolgen/Fader in Echtzeit von einem Sequencer aus wiedergeben . . . 124

Fernbedienung UR-1 125
Fernbedienung IR-6 126
Externe Trigger-Funktionen 127
Eine Vorstellung ausdrucken 128
RESET oder RESTART des Systems 129
Bedienmodi 130
Bedienmodi (Einführung) 130
Modus 1: Zwei Steuerkreisfelder 130
Modus 2: Steuerkreise und Master 130
Modus 3: Zwei Masterreihen 131
Modus 4: Fully Operational 131
Installation einer Zweitsprache 132
Neue Software installieren 133
Bedienschritte 133
Welche Software-Version habe ich? 134
Speicher defragmentieren 134
Anhang A: Anschlußbelegung 135
Anhang B: MIDI-Codes 136
Tasten 136
Fader (Überblender) 138
Sequenzen 139

Das System installieren

Inhalt dieses Kapitels

- Inbetriebnahme
- Rücksetzen aller Systemwerte (Reset)
- Wahl des Ausgabeprotokolls nach einem Reset
- Lichtausgabe im Direct-Channel-Modus

Inbetriebnahme

Das Lichtsteuerpult Presto eignet sich zur Steuerung aller lichttechnischen Geräte wie Dimmer und Farbwechsler, im DMX512- oder Avab-Protokoll.

Ihr System besteht aus:

- Presto-Steuerpult & Netzkabel
- Monitor & Netzkabel
- Monitorkabel

Schließen Sie den Monitor am Monitoranschluß an der Rückseite Ihrer Presto an. Schließen Sie Presto und Monitor an das 230-V-Netz an.

Nach dem Einschalten beider Geräte sollte die Bedienoberfläche der Presto-Software auf Ihrem Monitor erscheinen.

Sollte dies nicht der Fall sein, überprüfen Sie bitte:

– ob der Monitor in einem VGA-kompatiblen Modus ist (ggf. im Monitor-Handbuch nachsehen)
– das Monitorkabel korrekt angeschlossen ist
– die Stromversorgung

Rücksetzen aller Systemwerte (Reset)

Wenn Sie mit dem System zum ersten Mal arbeiten, sollten Sie beim Startvorgang alle Kontrollparameter sowie den Speicher auf die Werkseinstellung zurücksetzen.

⚠ Jede vorher gespeicherte Information wird hierdurch gelöscht. Um die Informationen zu behalten, müssen Sie diese zunächst auf Diskette speichern.

Um versehentliche Betätigung auszuschließen, sind ”Reset”- und ”Restart”-Knopf (auf der Rückseite der Presto) versenkt und nur mit einem spitzen Gegenstand (Kugelschreiber) zu betätigen.

- ”Restart” startet die Systemsoftware erneut und erhält die gespeicherte Vorstellung.
- ”Reset” startet die Systemsoftware erneut und löscht die gespeicherte Vorstellung.

Damit Übereinstimmung mit den in diesem Handbuch beschriebenen Handlungsschritten besteht, empfehlen wir einen Reset.

So führen Sie einen Reset durch

1. Schalten Sie die Presto aus.
2. Halten Sie ”Reset” gedrückt, schalten Sie die Presto wieder ein und warten Sie bis die Steuerkreis-Seite der Systemsoftware erscheint.

   Das System löscht den Speicher und startet die Systemsoftware erneut.

Wahl des Ausgabeprotokolls nach einem Reset

Nach einem Reset (siehe oben) wird automatisch das zuletzt gewählte Ausgabeprotokoll (DMX512 oder Avab) eingestellt.

So wechseln Sie das Ausgabeprotokoll

1. Drücken Sie die [SETUP]-Taste.
2. Bewegen Sie den Cursor mit [+] / [–] auf ”Parameter SETUP”.
3. Drücken Sie [MODIFY].
4. Bewegen Sie den Cursor mit [+]/[–] auf ”Output:____”.
5. Wählen Sie mit [MODIFY] das Ausgabeprotokoll.
6. Drücken Sie [ESC]

   Nach Drücken von [ESC] liegt das gewählte Protokoll an der Ausgangsbuchse an.

■ Lichtausgabe im Direct-Channel-Modus

Im Direct-Channel-Modus lassen sich die einzelnen Steuerkreise manuell steuern. Dies kann z.B. beim Überprüfen und Einrichten von Dimmerkreisen erforderlich sein.

1. Drehen sie den Modus-Wahlschalter in die Direct-Channel-Position.
2. Vergewissern Sie sich, daß der Grand-Master-Fader voll gezogen ist.
3. Vergewissern Sie sich, daß der OUTPUT-Schalter auf ON steht.
4. Die Steuerkreise 1-40 können nun mit den Fadern einzeln gesteuert werden. Bewegen Sie z.B. Fader 1, verändert sich auf der Steuerkreisanzeige der Ausgabewert von Steuerkreis 1.
5. Durch Drücken der Taste [CH RANGE] wird den Fadern der jeweils nächste Steuerkreisbereich, bestehend aus 40 Steuerkreisen, zugeordnet (1-40, 41-80 usw.). Die Nummer des ersten Steuerkreises eines gewählten Steuerkreisbereiches wird im Display links neben den Fadern angezeigt (z.B. 41). Der gewählte Steuerkreisbereich ist auf dem Bildschirm grau dargestellt.

   [CH RANGE] ist die einzige Taste, die im Direct-Channel-Modus benutzt wird.

   Falls angesprochene Dimmer oder Geräte nicht auf Steuerimpulse reagieren, prüfen Sie bitte

   – ob der Dimmer eingeschaltet ist.
   – ob der Dimmer das an der Presto eingestellte Protokoll verarbeiten kann.
   – die Sicherung des Dimmers (falls defekt, bitte das entsprechende Gerät vom Dimmer trennen. Kurzschlußgefahr!).
   – ob der Dimmer auf die richtige Adresse eingestellt ist.
   – das eingesteckte Gerät funktioniert.
   – das Leuchtmittel des Geräts intakt ist.

Einführung in das Programmieren

Inhalt dieses Kapitels

- Steuerkreiswerte mit Hilfe des Joysticks setzen.
- Steuerkreiswerte vom Keypad aus setzen.
- Steuerkreiswerte in Stimmungen für Sequenzen speichern.
- Überblendungen zwischen Stimmungen mit [GOTO].
- Manuelles Überblenden zwischen Stimmungen.
- Überblenden mit Hilfe von [GO], [PAUSE] und [GO BACK].
- Eine Stimmung in einen Master laden.
- ”Highest Takes Precedence”.
- Benutzen des Grand-Masters.
- The Honeymoon is over!

Wenn Sie die Übungsbeispiele dieses Handbuchs nachvollziehen möchten, achten Sie bitte darauf die Reihenfolge einzuhalten. Diese Einführung zeigt Ihnen, wie Sie Steuerkreise anwählen, Werte in Mastern speichern, Stimmungen für Sequenzen erstellen und Stimmungen überblenden.

Es wird vorausgesetzt, daß Sie einen Reset ausgeführt haben, und alle Werte der Werkseinstellung entsprechen (siehe: Seite 10).

Bevor Sie loslegen

– drehen Sie den Direct-Channel-Schalter in die Position ”Normal Mode”.
– ziehen Sie den Grand-Master auf voll (100 %, ganz oben).
– setzen Sie den Output-Schalter auf ON.
– vergewissern Sie sich, daß die A/B-Fader komplett auf 0 gezogen sind.

■ Steuerkreiswerte mit Hilfe des Joysticks setzen

Nach einem Reset befinden Sie sich im Fully-Operational-Modus. Das bedeutet, Sie können Steuerkreiswerte mit Hilfe der Fader der oberen Reihe, mit dem Keypad, dem Joystick und den Steuerkreisfunktionen setzen.

Die einfachste Art einen Steuerkreis zu steuern, ist es, seine Nummer einzugeben und daraufhin den Joystick nach oben (Wert erhöht sich), oder nach unten (Wert verringert sich) zu bewegen.

Mit der Taste [ALL] lassen sich beliebige Steuerkreise zu Gruppen zusammenfassen und mit dem Joystick steuern.

■ Steuerkreiswerte vom Keypad aus setzen

Der voreingestellte Keypad-Modus ist UPN (Avab-Befehlseingabemodus). UPN ist denkbar einfach: Geben Sie immer zuerst eine Nummer ein, und drücken Sie erst dann die entsprechende Funktionstaste.

Beispiel für eine Eingabe im UPN-Modus

Steuerkreis 1, auf 50 % setzen. [1] [CH/ID] [5] [0] [@ LEVEL]

Bevorzugen Sie die Eingabe im At-Modus (Direkteingabe) können Sie diese in SETUP einstellen (siehe Seite 45).

Beispiele für Eingaben im At-Modus

Steuerkreis 1 auf 75 % setzen. [1] [CH/ID] [7] [5] [@ LEVEL]

Steuerkreis 2 und 3 auf 50 % setzen. [2] [CH/ID] [3] [+] [5] [0] [@ LEVEL]

Steuerkreise 5 bis 9 auf 70 % setzen. [5] [CH/ID] [9] [THRU] [@ LEVEL]
Ist kein Wert eingegeben, so gibt [@ LEVEL] 70 % aus (Wert in SETUP einstellbar).

Alle aktiven Steuerkreise um 5 % reduzieren. [ALL] [– %]

Lassen Sie die Steuerkreise bitte so stehen. Wir werden Sie jetzt benutzen um eine Stimmung zu speichern. Die Steuerkreisanzeige sollte Ihnen nun folgende Werte für die Steuerkreise 1-10 anzeigen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
70	45	45	–	65	65	65	65	65	–

■ Steuerkreiswerte in Stimmungen für Sequenzen speichern

Haben Sie einmal die Steuerkreiswerte gesetzt, können Sie diese auf unterschiedliche Arten speichern und wiedergeben. Die Speicherung mehrerer Steuerkreiswerte wird als Stimmung (Preset) bezeichnet. Ihre Presto kann 200 Stimmungen speichern. Eine Stimmung wird (unabhängig davon, wie sie wiedergegeben werden soll) auf immer gleiche Weise gespeichert.

Beispiel für das Speichern einer Stimmung (Steuerkreiswerte aus dem vorhergehenden Beispiel):

1) Speichern der Steuerkreiswerte als Stimmung 1. — [1] [RECORD]
   Eine kurzer Signalton quittiert die Speicherung der Stimmung. Das Licht auf der Bühne hat sich nicht geändert.

Beispiel für das Verändern und Abspeichern einer Stimmung unter einer neuen Nummer:

1) Steuerkreise 10&12 auf 40 % hinzufügen. — [1] [0] [CH/ID] [1] [2] [+] [4] [0] [@ LEVEL]
2) Steuerkreis 1 entfernen. — [1] [Joystick] ganz nach unten.
3) Als Stimmung 2 speichern. — [2] [RECORD]

Sie haben nun die Stimmungen 1 & 2 gespeichert. Diese werden Sie nun wieder abrufen, vorher aber sollten alle Steuerkreise auf 0 % gezogen werden.

4) Alle Steuerkreise auf 0 % setzen. — [C] Halten und gleichzeitig [CH/ID] drücken.

Jetzt sind alle Steuerkreise auf 0 % gesetzt.

■ Überblendungen zwischen Stimmungen mit [GOTO]

Das Ausblenden einer Stimmung auf der Bühne bei gleichzeitigem Einblenden einer anderen Stimmung wird Überblendung (oder auch Crossfade) genannt. Sie können zwischen Stimmungen überblenden, indem Sie die A/B-Überblender benutzen. Dies kann manuell mit den Überblendreglern (Crossfadern) geschehen, oder mit den Funktionen [GO] und [GOTO].

Beispiel für Überblendungen

1) Zur Stimmung 1 überblenden — [1] eingeben und [GOTO] drücken. Die Überblenddauer von 5 Sekunden ist voreingestellt.
2) Zur Stimmung 2 überblenden — [2] eingeben und [GOTO] drücken.
3) Zurück zur Stimmung 1 überblenden — [1] eingeben und [GOTO] drücken.
4) Zur Stimmung 0 überblenden (Blackout) — [0] eingeben und [GOTO] drücken.

■ Manuelles Überblenden zwischen Stimmungen

Der Fader A steuert die auszublendende Stimmung, der Fader B die einzublendende. Werden die A/B-Fader gleichzeitig nach oben bewegt, löst dies eine Überblendung aus. Nach erfolgter Überblendung sind die Fader wieder zurückzustellen, damit sie für die nächste Überblendung bereit sind.

Beispiel: Stimmung 2 in Fader B laden und manuell überblenden. Stimmung 0 ist aktiviert (letztes Beispiel).

1) Stimmung 2 auf Fader B laden. — [2] [PRESET] & [B]

Jetzt kann von Stimmung 0 nach Stimmung 2 überblendet werden.

2) Von Stimmung 0 nach Stimmung 2 überblenden — Fader A & B gleichzeitig nach oben. Ist die Überblendung beendet, ertönt ein Signalton.

Beispiel: Stimmung 1 auf Fader B laden und überblenden.

1) Stimmung 1 auf Fader B laden — [1] [PRESET] & [B]
2) Von Stimmung 2 nach Stimmung 1 überblenden — Fader A & B gleichzeitig nach unten, anschließend wieder nach oben. Ist die Überblendung beendet, ertönt ein Signalton.

Beispiel: Stimmung 0 (Blackout) auf Fader B laden und überblenden.

1) Stimmung 0 auf Fader B laden — [0] [PRESET] & [B]
2) Von Stimmung 1 nach Stimmung 0 überblenden — Fader A & B gleichzeitig nach unten, anschließend wieder nach oben. Ist die Überblendung beendet, ertönt ein Signalton.

Stimmung 0 ist nun auf Fader A.

■ Überblenden mit Hilfe von [GO], [PAUSE] und [GO BACK]

Stimmungen können auch mit dem [GO]-Befehl überblendet werden. Die voreingestellte Überblenddauer von 5 Sekunden kann in Parameter-SETUP verändert werden. Für jede Überblendung lassen sich individuelle Überblendzeiten vorgeben (siehe Seite 74).

Beispiel: von Stimmung 0 zu Stimmung 1 überblenden (Stimmung 0 ggf. durch Drücken von [0] [GOTO] herstellen).

Die Sequenzanzeige des Bildschirms sollte nun folgendes darstellen:

Sequence

Seq step	Preset	Out	Delay	In
2	2.0			
A:				
B: 1	1.0			
2	2.0			

1) zu Stimmung 1 überblenden — [GO]
Während der Überblendung ist der A/B-Teil des Bildschirms rot. Ist die Überblendung beendet, ertönt ein Signalton.

Beispiel: Überblendung unterbrechen.

1) Überblenden zu Stimmung 2 — [GO]
2) Überblendung zu Stimmung 2 unterbrechen — [PAUSE]
Die Überblendung wird angehalten sobald [PAUSE] gedrückt wird. Erneuter Druck auf [GO] läßt die Überblendung weiterlaufen.

3) Überblendung fortführen [GO]
Ist die Überblendung beendet, ertönt ein Signalton.

Beispiel: Sie können auch zwischen den vorangegangenen Stimmungen überblenden, indem Sie [GO BACK] drücken.

1) Zurückblenden zu Stimmung 1 [GO BACK]
Ist die Überblendung beendet, ertönt ein Signalton.

Die GO-BACK-Funktion ist auf 2 Sekunden Dauer voreingestellt. Dieser Wert kann in Parameter-SETUP verändert werden (siehe Seite 110ff).

Beispiel: Überblenden zum Blackout mit [GOTO]

1) Überblenden in Stimmung 0 [0] [GOTO]

Die Sequenzanzeige des Bildschirms zeigt nun:

Sequence

Seq step	Preset	Out	Delay	In
2	2.0			
A:				
B: 1	1.0			
2	2.0			

■ Eine Stimmung in einen Master laden

Insgesamt 20 Master stehen zur Verfügung, um Kombinationen von Steuerkreiswerten zu reproduzieren. In jedem Master können Sie beliebig viele Steuerkreise stehen haben. Nutzen Sie zur gleichen Zeit mehrere Master, werden deren Werte gleichzeitig ausgegeben, wobei der höchste Wert maßgeblich ist (Highest Takes Precedence). Sie können Stimmungen von Mastern aus abrufen oder von dort aus komplett neue Stimmungen erstellen.

Beispiel: Laden von Stimmung 2 aus der Stimmungsliste auf Master 1 (Stimmung 0 ist aktiv).

1) Öffnen der Stimmungsliste mit gespeicherten Stimmungen. [PRESET]

In einem Fenster erscheinen alle gespeicherten Stimmungen (1.0 & 2.0)

2) Bewegen des Cursors zu Stimmung 2 — [–]-Taste
3) Stimmung 2 in Master 1 laden — [Mastertaste 1]
4) Schließen der Stimmungsliste — [ESC]

   Sie haben nun Stimmung 2 in Master 1 geladen. Wenn Sie Master 1 nun hochziehen, fahren die Steuerkreise aus Stimmung 2 hoch.

5) Master 1 auf 0 % zurückstellen. — manuell

   Sie können eine Stimmung auch ohne die Stimmungsliste direkt auf einen Master laden.

   Beispiel: direktes Laden von Stimmung 1 auf Master 2.

1) Stimmung 1 auf Master 1 laden — [1] [PRESET] & [Mastertaste 2]

   Sie haben nun Stimmung 1 in Master 2 geladen. Wenn Sie Master 2 nun hochziehen, fahren die Steuerkreise aus Stimmung 1 hoch.

2) Master 2 auf 0 % zurückstellen. — manuell

■ ”Highest Takes Precedence”

Steuerwerte können von allen Mastern und den A/B-Überblendfeldern gleichzeitig ausgegeben werden. Aber was geschieht, wenn Sie in Stimmung 1 einblenden und gleichzeitig diese Stimmung auf einem Master aktiv ist? Die Antwort ist ”Highest Takes Precedence” (HTP): Der höchste Steuerwert eines Steuerkreises wird ausgegeben.

Beispiel: So funktioniert Highest Takes Precedence (HTP).

1) Master 2 auf ca. 50 % stellen — manuell

   Werden die höchsten Steuerwerte von Mastern ausgegeben, sind diese gelb dargestellt. Höchste Steuerwerte von Fadern werden dagegen weiß dargestellt.

2) Stimmung 1 einblenden — manuell

Die Farbe der Steuerkreise wechselt auf weiß, wenn Sie 50 % erreichen, da die höchsten Werte nun von den A/B-Fadern kommen.

3) Mit Master 2 überlagern — Master 2 manuell höher ziehen

Sobald der Master höhere Werte als die Fader ausgibt, werden diese wieder gelb dargestellt.

■ Benutzen des Grand-Masters

Man kann sich den Grand-Master als letzte Kontrollinstanz für alle Steuerkreise vorstellen. Der Grand-Master ist z.B. dann nützlich, wenn eine stehende Szene kurz ausgeschaltet werden soll (Kaffeepause). Der Grand-Master zieht alle Steuerkreise auf bis zu 0 %, ohne die tatsächlichen Werte auf den Mastern und Fadern zu ändern.

Beispiel: den Grand-Master benutzen

Ausgangssituation: Stimmung 1 aktiv, Stimmung 2 auf Master 1, Stimmung 1 auf Master 2. Fader ganz unten.

1) Master 1&2 auf voll — manuell
2) Steuerkreise 14 - 20 auf 80 % dazu — [1] [4] [CH/ID] [2] [0] [THRU] [8] [0] [@ LEVEL]
3) Grand-Master auf 0 % — manuell

   Alle Steuerkreise sind nun auf 0 %
4) Grand-Master zurück auf 100 % — manuell

   Die Steuerkreiswerte sind nun wieder hergestellt.

■ The Honeymoon is over!

Hier endet unsere kurze Einführung. Sie können nun Stimmungen speichern, wieder von den Fadern und Mastern heraus abspielen und überblenden (manuell oder automatisch). Sie wissen wie Direct-Channel-Modus und Grand-Master die Steuerwertausgabe beeinflussen.

Der folgende Teil liefert einen allgemeinen Überblick über die Funktionen und Fähigkeiten Ihrer Presto. Schlagen Sie hier nach, um Ihr System in jeder Situation optimal nutzen zu können und so Zeit zu sparen.

Viel Erfolg. Sollten Probleme auftauchen, wenden Sie sich bitte an Ihren örtlichen Avab-Vertriebspartner oder an die Avab-Presto-Hotline in Schweden (siehe letzte Umschlagseite)

Überblick über Funktionen und Anzeigen

Inhalt dieses Kapitels

- Grundlegende Funktionen
- Einführung in Terminologie und Funktionen des Systems
- Monitoranzeigen (Einführung)
- Displayanzeigen (Einführung)

Grundlegende Funktionen

Als Werkseinstellung ist die volle Programmierfähigkeit mit freier Nutzung aller Parameter eingestellt. Presto kann aber auch in unterschiedliche, weniger komplexe Modi geschaltet werden.

Folgende Funktionen stehen bei völliger Freischaltung aller Möglichkeiten zur Verfügung:

- Upgrade auf bis zu 160 Steuerkreise
- Patch auf maximal 512 DMX512- oder 256 Avab-Ausgänge (nicht proportional)
- On-Board-Anzeigen und Monitor (Monitor wird für volle Funktion benötigt)
- 20 Master mit 10 Masterseiten
- Master 20 kann als Inhibit-Master genutzt werden
- 20 Effekte, 10 zur gleichen Zeit laufend
- 20 benutzerdefinierte Makros
- Oft genutzte Steuerkreiskombinationen können in bis zu 100 Gruppen gespeichert werden
- Steuerkreise und -werte können in bis zu 200 Stimmungen zur Wiedergabe auf Fadern und Mastern gespeichert werden
- Eine Sequenz von 200 Schritten zur Wiedergabe von Stimmungen mit Zeiten, Verzögerungen und Wartezeiten
- Makros, Effekte und Master können in die Sequenz eingebunden werden
- Eine Auto-Sequenz kann mit Wartezeiten programmiert werden
- Unterstützung für Farbwechsler
- MIDI-Unterstützung, Avab- und MSC-MIDI
- Unterstützung einer Fernbedienung

- Unterstützung für externen Trigger
- Direct-Channel-Modus-Schalter
- Ausgangsschalter für An/Aus/Freeze
- Spezielle Bedienmodi
- Menü für die Einstellung der Systemparameter
- Druckerunterstützung
- Unterstützung von Import/Export ASCII-Light-Cues
- Diskettenlaufwerk zum Speichern der Vorstellung

■ Einführung in Terminologie und Funktionen des Systems

Hardware	Das System besteht aus einem Lichtsteuerpult (Avab Presto) und einem VGA-Monitor
Steuerkreise und Ausgänge	Presto speichert maximal 160 individuelle Ausgangssteuerkreise, die frei auf max. 512 DMX512- oder 256 Avab-Ausgänge gepatcht werden können.
Patch	Patch erlaubt es mehrere Ausgänge einem Steuerkreis zuzuordnen, wird jedoch meist für die Zuordnung Steuerkreis/Ausgang verwendet. Es handelt sich um einen nicht proportionalen Patch, d.h. die Ausgangssteuerkreise können nicht skaliert werden. Jeder Ausgangssteuerkreis kann direkt mit der [OUTPUT]-Funktion erreicht werden, gleichgültig, ob er einem Steuerkreis zugeordnet ist oder nicht.
Ausgabeprotokoll	Das System gibt entweder das DMX512- oder Avab-Protokoll für bis zu 160 Steuerkreise an einen Standard-DMX-5-pin-XLR-Verbinder aus. Dieser befindet sich am hinteren Teil des Lichtsteuerpults. Das Protokoll wird in SETUP gewählt.
Steuerkreiskontrolle	Steuerkreise und -werte können mit den Steuerkreisfadern (obere Faderreihe, je nach Bedienmodus) und über das numerische Keypad im Avab-UPN-Eingabemodus oder im At-Modus (Direkteingabe) eingegeben werden. Der Eingabemodus wird in SETUP festgelegt.

Überblendung einer Sequenz von Stimmungen	Das System speichert bis zu 200 Schritte mit je eigenen Überblendzeiten, Verzögerungen und Wartezeiten zur wahlfreien oder sequentiellen Überblendung im A/B-Überblender. Eine automatische Sequenz kann mit Hilfe der Wartezeiten programmiert werden. Überblendungen können manuell oder mit Überblendzeiten durchgeführt werden. Funktionen zum Anhalten, Zurückfahren, Beschleunigen, Verzögern von laufenden Überblendungen sind ebenfalls vorhanden. Bis zu 2 Master-Zublendungen und ein Makro können pro Sequenzschritt der automatischen Wiedergabe zugeordnet werden. Farbwechsler-Einstellungen werden automatisch gespeichert und als ”Latest Takes Precedence” (LTP) Steuerkreise wiedergegeben.
Gruppen	Oft genutzte Steuerkreiskombinationen können in bis zu 100 Gruppen gespeichert werden, um schnellen Zugriff über das Keypad zu erhalten. Die Stimmungen 900-999 sind für diese Gruppenfunktion reserviert.
Master	Das System bietet 20 Master in denen Stimmungen, Gruppen und Effekte in 10 Masterseiten zur wahlfreien Wiedergabe gespeichert werden können. Master können separate Blendzeiten haben. Master können in verschiedenen Modi geflasht (geblitzt) werden. Zwei beliebige Master können pro Sequenzschritt automatisch belegt, abgerufen und abgefahren werden. Steuerwerte aus den Mastern werden dem Gesamtausgang hinzugefügt, der höchste Wert wird ausgegeben. Farbwechsler können auch von Mastern aus gesteuert werden, hier wird jedoch der jeweils letzte Wert ausgegeben. Master 20 kann auf Inhibit-Modus gesetzt werden.
Farbwechsler-Unterstützung	Die Software unterstützt die Benutzung von Farbwechslern als LTP-Steuerkreise und bietet ein sog. Color-Frame-Preset an, in dem die einzelnen Farben jedes Farbwechslers genau definiert werden können. Color-Frame-Preset und Stimmungen teilen sich einen Speicher. Sie können

	also insgesamt maximal 200 speichern. Für Farbwechsler mit 11 Farben benötigen Sie 11 Color-Frame-Presets. So bleiben 189 Speicherplätze für Lichtstimmungen frei.
Makros	Ein Makro ist eine Kombination gespeicherter Funktionen. Beispiele für Makros sind das Einblenden verschiedener Master zur gleichen Zeit, oder das Setzen einer Gruppe von Farbwechslern auf die Farbe Rot. Bis zu 20 Makros können mit je 20 Tastenfunktionen gespeichert werden. Makros können in die Sequenz eingefügt werden und per MIDI und externem Trigger ausgelöst werden.
Effekte	Bis zu 20 Effekte können, mit einem Maximum von 400 Schritten gesamt, gespeichert werden. Jeder Schritt kann jede Anzahl von Steuerkreisen, mit je eigenen Steuerkreiswerten und einer Schrittzeit, enthalten. Effekte können in die Modi: Soft, Hard, Soft In/Hard Out oder Hard In/Soft Out gestellt werden. Zufallseffekte sind ebenfalls möglich. Eine Auto-Record-Funktion erlaubt die schnelle Erstellung eines Effektes aus einer Gruppe von Steuerkreisen heraus. Farbwechsler-Einstellungen können in Effekten gespeichert und wiedergegeben werden.
MIDI	Sie können alle Fader und Funktionen per MIDI erreichen. Der grundlegende MIDI-Show-Control-Support für Anwahl und Abspielen von Stimmungen ist integriert. Die Schnittstelle für MIDI IN/OUT ist der Multiconnector an der Geräterückseite. Die Implementation von Avab-MIDI erlaubt es, Tastendrücke und Faderbewegungen in einen Standard MIDI-Sequencer einzuspielen und von dort per Realzeit wieder auf das Lichtsteuerpult zurück zu spielen. MIDI kann auch zur Synchronisation zweier Lichtsteuerpulte verwendet werden.
Externe Trigger	Am Gerät sind zwei Eingänge für externe Steuerung angebracht. Die Verbindung zwischen den beiden Signal-Pins muß lediglich geschlossen

	werden um die Trigger-Funktion zu aktivieren. Jeder Triggereingang kann ein Makro auslösen. Damit läßt sich Presto von anderen Lichtsteuerpulten, oder von der Bühne aus (Lichtschalter) fernbedienen.
Fernbedienung	Von der Fernbedienung aus haben Sie Zugriff auf Steuerkreise und -werte. Gruppen und häufig genutzte Steuerkreiskombinationen können vorbereitet und angewählt werden. Das System unterstützt die Fernbedienungen Avab IR, IR-6 und UR-1.
Direct-Channel-Modus	Im Direct-Channel-Modus werden alle Speicher- und Masterfunktionen des Systems abgeschaltet und sämtliche Fader auf Bedienung von Steuerkreisen umgestellt. Somit haben Sie in diesem Modus 40 Steuerkreisfader zur Verfügung. Sie können jederzeit wieder in den vorhergehenden Modus zurückschalten, ohne die eingestellten Steuerkreiswerte zu verlieren. Die jeweils zu steuernde Gruppe von je 40 Steuerkreisen wird per CH-Range auf die nächste 40er Gruppe umgeschaltet. Neben dieser Taste ist im Direct-Channel-Modus nur noch der Grand-Master aktiv.
Ausgangsschalter	Der Ausgangsschalter hat drei Positionen: ON/OFF/FREEZE. In der Position ”ON” wird das Steuersignal tatsächlich am Ausgang ausgegeben. In der Position ”OFF” wird kein Signal ausgegeben, d.h. die Bühne bleibt dunkel. In der Position ”FREEZE” wird das derzeitige Signal gehalten, Änderungen an Steuerkreisen werden nicht ausgegeben. Dies ist z.B. dann sinnvoll, wenn eine Probenstimmung länger stehen soll, man selbst aber weiter an der Lichtstimmung arbeiten möchte. Das derzeit aktive Licht wird ausgegeben, sobald Sie auf ON zurückschalten.
Bedienmodi	In SETUP können die unterschiedlichen Bedienmodi eingestellt werden:

Modus 1 - Zwei-Steuerkreis-Felder

In diesem Modus verhält sich Ihre Presto wie ein manuelles Lichtsteuerpult mit manuell einzustellenden Stimmungen. Eine Szene wird z.B. in der oberen Faderreihe eingestellt, die nächste Szene in der unteren Reihe vorbereitet und eingestellt. Überblenden Sie mit den A/B-Fadern auf die untere Reihe, ist diese aktiv auf der Bühne und Sie können in der oberen Reihe die nächste Szene einstellen. Überblenden Sie wieder zurück, ist die obere Reihe aktiv, usw.

Die obere Faderreihe wird durch den Fader A, die untere durch den Fader B beeinflußt. [CH RANGE] wechselt zwischen den zu steuernden Steuerkreisen, der Grand-Master ist aktiv.

Modus 2 - Steuerkreise und Master

In diesem Modus verhält sich die Presto genau wie im Fully-Operational-Modus, allerdings ist die Sequenz nicht aktiviert (gespeicherte Informationen bleiben jedoch erhalten). Die untere Faderreihe übernimmt nun die Funktion der 20 Master, die obere Reihe belegen die mit [CH RANGE] ausgewählten Steuerkreise.

Der Grand-Master, die Stimmungsliste, die Masterseiten, die Effektliste, die [MODIFY]/[VIEW]-Funktionen sind ebenso aktiv, wie die [OUTPUT]- und [SCALE]-Funktionen.

Modus 3 - Zwei Masterreihen

In diesem Modus stellen beide Faderreihen die Master 1-20 dar. Die Sequenz ist abgeschaltet und die A/B-Fader überblenden zwischen der oberen Masterreihe und der unteren Masterreihe.

Der Grand-Master, die Stimmungsliste, Masterseiten, Effektliste und [MODIFY]/[VIEW]-Funktionen sind ebenso aktiv, wie die [OUTPUT]- und [SCALE]-Funktionen.

Modus 4 - Fully-Operational

Dieser Modus ist im Handbuch beschrieben, alle Funktionen sind zugänglich.

SETUP für Systemparameter

Viele Parameter haben voreingestellte Werte, welche nach einem Reset wiederhergestellt werden. Diese können jedoch in Parameter-SETUP geändert werden. Beispiele hierfür sind Default-Überblendzeit und Default-Step-Level.

Drucken von Daten

Sie können einen Ausdruck der Stimmungen, der Sequenz, der Masterseiten, des Patches, der Effekte uvm. mit einem Standard-PC-Drucker erstellen (Anschluß am Multiconnector an der Geräterückseite).

Speichern einer Vorstellung

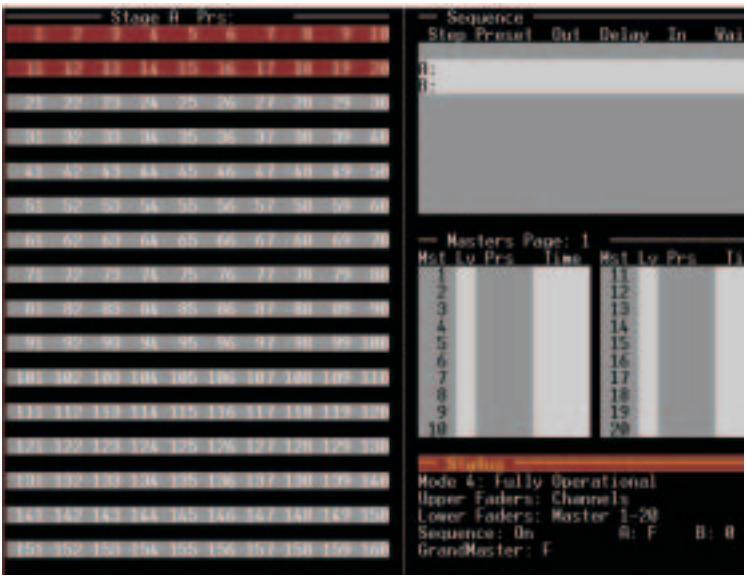
Ihre Vorstellung können Sie auf 3,5"-HD-Disketten speichern. Disketten können vom Lichtsteuerpult aus formatiert werden, Vorstellungen werden im Format ASCII-Light-Cues, MS/DOS-kompatibel gespeichert, optional auch im Format Avab-Expert. Eine Vorstellung kann auch ohne Monitor geladen werden. Ist eine Diskette im Laufwerk und das System wird per Hard-Reset gestartet, so wird die Vorstellung automatisch von der Diskette geladen.

■ Monitoranzeigen (Einführung)

Neben den Monitoranzeigen geben Ihnen noch drei weitere Anzeigen Aufschluß über den derzeitigen Status des Systems. Es ist möglich, aber nicht empfehlenswert, das System ohne Monitor zu betreiben.

Die Bildschirmanzeige

Es gibt zwei Bildschirmanzeigen: beide stellen die 160 Steuerkreise, Steuerwerte und den Systemstatus dar. Eine Darstellung hebt jedoch die Sequenzinformationen, die andere die Masterbelegung hervor. In beide werden Ausgangsfelder und Steuerkreise gleichzeitig angezeigt.



① Steuerkreise und -werte

Diese Bildschirmhälfte zeigt die Steuerkreise zusammen mit ihren jeweiligen Werten an. Die Farben dienen der Statusinformation zu jedem Steuerkreis.

Grünes Rechteck mit weißer Schrift: Steuerkreis ist vom Keypad aus angewählt worden und kann mit dem Joystick und den Steuerkreisfunktionen beeinflußt werden.

Weißer Wert: Steuerkreis wird derzeit durch den A-Fader gesteuert.

Gelber Wert: Steuerkreis wird derzeit durch einen Master gesteuert.

Grüner Wert: Steuerkreis wurde ein fester Wert zugeordnet, der weder durch Master noch Fader verändert werden kann.

Dunkelroter Wert: Steuerkreis wird durch einen Effekt gesteuert.

Hellgrauer Hintergrund auf Steuerkreisnummern: Steuerkreise können durch die Steuerkeisfader gesteuert werden. Der zu steuernde Bereich wird abhängig vom Bedienmodus mit [CH RANGE] umgeschaltet.

Gelbe Steuerkreisnummer: Steuerkreis wurde skaliert.

Keine Steuerkreisnummer: Steuerkreis wurde als Attribut einem anderen Steuerkreis zugeordnet.

② Sequenz

Die Sequenzanzeige zeigt 10 Sequenzschritte gleichzeitig an und stellt sich auf den aktuellen Vorstellungsablauf ein. Im oberen Teil werden die bereits abgelaufenen Stimmungen angezeigt, darunter die derzeit in A aktive Stimmung, darauffolgend die nächste Stimmung B und die nachfolgenden Stimmungen.

A/B-Zeilen grau: Es läuft keine Überblendung.

A/B-Zeilen rot: Eine Überblendung läuft. Die Systemstatus-Anzeige am unteren Bildschirmrand zeigt, ebenfalls in rot, die derzeitigen Werte für A bzw. B.

③ Master

Die Masteranzeige zeigt alle 20 Master, die derzeitigen Ausgabewerte, Masterbelegungen und Ein/Ausblendzeiten.

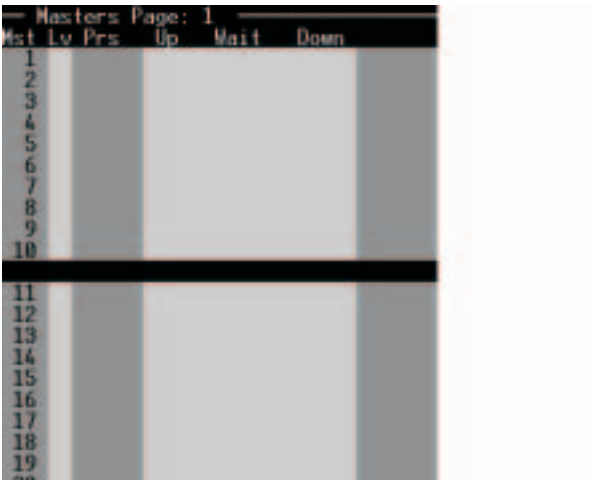
Mst: Die Master Nummer. Ein ”+” kennzeichnet eine Stimmung in Warteposition

Lv: Derzeitiger Wert des Masters

Prs: Nummer der in den Master geladenen Stimmung oder Effektes

Time: Zeigt während des Überblendens die Ein/Aus- Wartezeiten an.

Mehr Informationen zu den Mastern erhalten Sie, wenn Sie [VIEW] drücken.



Mst: Die Master Nummer. Ein ”+” kennzeichnet eine Stimmung in Warteposition

Lv: Derzeitiger Wert des Masters

Prs: Nummer der in den Master geladenen Stimmung oder Effektes

Up: Einlaufzeit

Wait: Wartezeit

Down: Auslaufzeit

Mode: ”100 %” zeigt an, daß der lokale Flash-Modus aktiv ist, und der Flashlevel 100 % beträgt. Keine Anzeige bedeutet, daß der lokale Flash-Modus ausgeschaltet ist.

④ Status

Der untere Bildschirmteil zeigt den derzeitigen Betriebsmodus und die Statusparameter an:

”Mode 4: Fully Operational” - 4 Bedienmodi sind verfügbar, hier wird der derzeit aktive angezeigt.

”Upper Faders: Channels” - Die obere Faderreihe kann Steuerkreise oder Master steuern, je nach Bedienmodus.

”Lower Faders: Masters” - Die untere Faderreihe kann Steuerkreise oder Master steuern, je nach Bedienmodus.

”Sequence: On” - Je nach Bedienmodus sind Sequenzanzeige und Funktionen abgeschaltet. ”Off” signalisiert dies. In der gleichen Zeile werden auch die derzeitigen Werte für die A/B-Fader angezeigt. Sie werden rot dargestellt, wenn eine Überblendung läuft.

”Grand-Master: F” - Status des Grand-Masters. Der Wert wird rot angezeigt, sobald er nicht 100 % beträgt. In der gleichen Zeile wird auch der Status des Ausgangsschalters angezeigt. Rot, wenn der Schalter auf ”Off” oder ”Freeze” steht.

■ Displayanzeigen (Einführung)

Anzeige des Funktionsmodus

Die Anzeige des Funktionsmodus zeigt die zuletzt auf dem Keypad eingegebenen Nummern. Während einer Überblendung zeigt diese Anzeige auch den Status der A/B-Fader an:

Go	Eine Überblendung läuft (Zeit wird in den anderen Displays dargestellt)
GoBa	Eine Überblendung zur vorherigen Stimmung läuft
Paus	Eine Überblendung ist angehalten

Anzeigen der Faderreihen

Die Anzeigen neben den Faderreihen geben Ihnen Informationen über den Status der jeweiligen Reihe, abhängig vom gewählten Bedienmodus.

Anzeige der oberen Reihe

Sobald ein Fader der oberen Reihe bewegt wird, zeigt die Anzeige den Steuerkreis an, den Sie mit diesem Fader steuern. Der derzeitige Wert dieses Steuerkreises ist in der unteren Anzeige abzulesen. Im Bedienmodus mit Sequenz (4) werden hier die Verzögerungs- und Einlaufzeiten für die einzublendenden Stimmungen angezeigt. In Bedienmodi mit Mastern (2-4) werden außerdem folgende Daten angezeigt:

– Steuerkreise 1–20 werden durch die obere Faderreihe gesteuert.

2– Steuerkreise 21–40

4– Steuerkreise 41–60

6– Steuerkreise 61–80

8– Steuerkreise 81–100

10– Steuerkreise 101–120

12– Steuerkreise 121–140

14– Steuerkreise 141–160

19 Nummer der gerade bewegten Fader

4.0 Countdown Ausblendzeit einer laufenden Stimmung

d3.0 Countdown Wartezeit einer laufenden Stimmung

Untere Anzeige

Die untere Anzeige zeigt immer den Wert des zuletzt bewegten Faders. In Bedienmodi mit Sequenz (4) zeigt es jeweils Zeit und Verzögerungszeit für die einzublendende Stimmung an. In Bedienmodi mit Mastern (2–4) wird folgendes angezeigt:

	PA 1	Masterseite 1 gewählt
	1	Stimmung 1 wird durch den gerade bewegten Master gesteuert
	E 1	Effekt 1 wird durch den gerade bewegten Master gesteuert
	43	Der Wert des gerade bewegten Faders
	–23–	Der Match-Level des gerade bewegten Faders
	4.0	Countdown-Einlaufzeit der laufenden Überblendung
	d3.0	Countdown-Verzögerungszeit der laufenden Überblendung
Anzeige im Direct-Channel-Modus und im Modus 1	2–	Steuerkreise 21–40 werden durch die untere Faderreihe gesteuert
	6–	Steuerkreise 61–80
	10–	Steuerkreise 101–120
	14–	Steuerkreise 141–160
	43	Der Wert des gerade bewegten Faders
	–23–	Der Match-Level des gerade bewegten Faders

Verwendung der Hilfefunktion

Die Hilfefunktion bietet Ihnen Online-Informationen über Funktionen und mögliche Handlungsschritte. Sie erhalten Informationen zu Funktionstasten, wenn Sie diese zusammen mit der [?]-Taste drücken. In einem Hilfefenster können Sie, entweder mit dem Joystick oder den [+] [–]-Tasten, zeilenweise scrollen. Mit [ESC] verlassen sie das Hilfefenster.

Beispiele:

Informationen über Hilfe	[?]
Hilfe zu [PRESET]	[?] & [PRESET]
Hilfe verlassen	[ESC]

Hilfe zum derzeit geöffneten Fenster oder der aktive Liste

Sequenzliste öffnen	[SEQ]
Hilfe zu Sequenzliste	[?]

Hilfe zu SETUP

SETUP Liste öffnen	[SETUP]
Parameter-SETUP wählen	[–] [MODIFY]
Hilfe benutzen um Informationen über den ersten einstellbaren Parameter (ID-Level), zu erhalten	[?]
Beenden	[ESC]

Die Steuerkreisfader

Inhalt dieses Kapitels

- Steuerkreise (Einführung)
- Steuerkreisfader
- Werte mit den Steuerkreisfadern angleichen
- Verwendung des Direct-Channel-Modus

Steuerkreise (Einführung)

Über die Steuerkreise der Presto geben Sie die Intensitätswerte an die angeschlossenen Geräte aus. Diese werden mittels Patch, 160 DMX512-, bzw. 160 Avab-Ausgängen zugeordnet. Die angeschlossenen Geräte (z.B. Dimmer, Farbwechsler, Moving-Lights) müssen eines der beiden Protokolle ”verstehen”.

Steuerkreiskontrolle	Steuerkreise und -werte können entweder mit den Steuerkreisfadern (obere Faderreihe, je nach Bedienmodus) oder vom numerischen Eingabefeld (Keypad) im Avab-UPN-Eingabemodus oder dem At-Modus (Direkteingabe) angewählt werden. Nach einem Reset wird automatisch der Avab-UPN-Eingabemodus eingestellt.
Steuerkreiswerte	Steuerkreiswerte liegen zwischen 0 und 100 %. Beträgt ein Wert 0 % wird dieser nicht auf dem Bildschirm angezeigt. Beträgt ein Wert 100 % wird [F] (Full) angezeigt. Die Auflösung des DMX-Signals beträgt jedoch 256 Bit. Daher ist eine Funktion zur Eingabe von Bitwerten (0-255) vorhanden.
Feld	In einem Feld können Steuerkreise und -werte wiedergegeben oder abgespielt werden. Jeder Master ist ein Feld, der Fader hat zwei Felder (A & B)

Steuerkreisfader

Die zwei Faderreihen können als Steuerkreisfader, Masterfader oder als Kombination aus beidem arbeiten, je nachdem welcher Bedienmodus gewählt ist. Im voreingestellten Modus 4 ist die obere Reihe als Steuerkreisfader, die untere als Masterfader definiert.

Die Anzeigen der Faderreihen

Die Anzeige neben den Faderreihen zeigt Informationen über den derzeitig gewählten Steuerkreisbereich an, wobei hier die Zahl des ersten Steuerkreises im Bereich angezeigt wird. Wenn Sie einen Fader bewegen, wird die Nummer des bewegten Steuerkreises angezeigt (auf diese Weise müssen Sie sich nicht merken, daß Fader 15 Steuerkreis 35 im Bereich 21-40 steuert). Die untere Anzeige stellt den aktuellen Ausgabewert des Steuerkreises dar. Sie können also sehen, ob die Faderposition dem tatsächlichen Ausgabewert entspricht.

Die Taste [CH RANGE]

Da lediglich 20 Steuerkreisfader in der oberen Reihe zur Verfügung stehen, aber 160 Steuerkreise gesteuert werden können, erlaubt Ihnen die [CH RANGE]-Taste in Gruppen à 20 Steuerkreisen die mit den Fadern zu steuernden Steuerkreise umzuschalten. Immer wenn Sie [CH RANGE] drücken, wählen Sie die nächsten 20 Steuerkreise zur Steuerung aus. Auf dem Bildschirm werden die Nummern der derzeit mit den Fadern gesteuerten Steuerkreise hellgrau angezeigt.

Den nächsten Bereich wählen — [CH RANGE]

Arbeiten Sie gerade mit den Steuerkreisen 1-20, so arbeiten Sie nach Druck auf [CH RANGE] mit den Steuerkreisen 21-40.

Halten Sie [CH RANGE] gedrückt und drücken Sie die [+]- oder [–]-Taste, so gehen Sie zum nächsten Steuerkreisbereich [+], oder zum vorherigen [–].

Den vorhergehenden Bereich anwählen — [CH RANGE] & [–]

Es ist auch möglich, einen Bereich mit einem bestimmte Steuerkreis anzuwählen:

Den Bereich anwählen, in dem sich Steuerkreis 45 befindet — [4] [5] [CH RANGE]

Da sich 45 im Bereich 41-60 befindet zeigt die obere Anzeige nun ”4–” an.

■ Werte mit den Steuerkreisfadern angleichen

Da die gleichen Fader für die Steuerung unterschiedlicher Steuerkreise benutzt werden können, ist es oftmals der Fall, das die sichtbare Einstellung eines Faders nicht dem tatsächlichen Wert des Steuerkreises entspricht. Um die Kontrolle über dieses Steuerkreis zu erhalten, müssen Sie die Faderposition dem tatsächlichen Wert angleichen. Bewegen Sie den Fader, und der Wert ist nicht angeglichen, so wird der tatsächliche Steuerkreiswert in der unteren Anzeige z.B. so angegeben: –23–. Die Striche vor und hinter dem Wert zeigen Ihnen, daß der Wert noch nicht angeglichen ist.

Beispiel: Sie steuern die Steuerkreise 1-20 mit den Fadern und setzen Steuerkreis 1 auf 50 %. Nun gehen sie mit [CH RANGE] weiter zu den Steuerkreisen 21-40. Wollen Sie nun Steuerkreis 21, der derzeit auf 0 % steht, verändern, so stellen Sie fest, daß sein Fader (Fader 1) noch auf 50 % steht. Bewegen Sie nun den Fader, zeigt das untere Display ”–0–” an. Bewegen Sie den Fader auf diesen Wert (also nach ganz unten). Die Anzeige –0– verschwindet, wenn Sie den Fader wieder bewegen und Sie steuern Steuerkreis 21.

■ Verwendung des Direct-Channel-Modus

Der Direct-Channel-Modus benutzt alle 40 Fader als Steuerkreisfader. Master- und B-Fader werden in diesem Modus ausgeschaltet. Nur noch der Fader A und der Grand-Master sind aktiv.

In folgenden Situationen ist dieser Modus sinnvoll:

- Um eine große Anzahl von Steuerkreisen manuell zu beeinflussen (sie können danach wieder in den normalen Modus zurückkehren und behalten die eingestellten Lichtwerte bei)
- In Beleuchtungssituationen, bei denen die gespeicherten Stimmungen nicht beeinflußt oder gelöscht werden sollen (Proben-, Arbeitslicht).
- Zum Überprüfen der Steuerkreise beim Einrichten ohne Monitor.
- Für unerfahrenes Bedienpersonal

Den Schalter auf Direct-Channel-Modus setzen	Schalter [Direct Channel Mode] drehen.
Grand-Master auf voll ziehen	Grand-Master

OUTPUT Schalter auf ON setzen	[Output Schalter]

Die Steuerkreise 1-40 können nun mit den Steuerkreisfadern gesteuert werden. Bewegen Sie Fader 1, so wird der Wert von Steuerkreis 1 auf dem Bildschirm geändert. Wird ein Wert auf dem Bildschirm angezeigt, so wird er auch ausgegeben.

Drücken Sie [CH RANGE] und bewegen Sie Fader 1. Sie steuern nun Steuerkreis 41, da die [CH RANGE]-Taste in diesem Modus jeweils einen Bereich von 40 Steuerkreisen anwählt. Der erste Steuerkreis des Bereichs erscheint auf der Anzeige neben den Fadern. Der gewählte Bereich wird rot auf der Steuerkreisanzeige am Monitor dargestellt.

Die Keypad-Funktionen arbeiten auch im Direct-Channel-Modus:

Werte mit den Steuerkreisfadern setzen	Steuerkreisfader
Alle anwählen und um 5 % erhöhen	[ALL] [+%]
Steuerkreis 5 auf 90 %	[5] [CH/ID] [9] [0] [@ LEVEL]
Alle Steuerkreise löschen	[C] & [CH/ID]
Werte mit den Steuerkreisfadern setzen	Steuerkreisfader
Zurück zu Fader A	Schalter [Direct Channel Mode] drehen. Wert bleibt im Fader A erhalten.

Keypad-Steuerkreisfunktionen/UPN-Modus

Inhalt dieses Kapitels

- Anwählen von Steuerkreisen mit dem Keypad im UPN-Modus
- Die [CH/ID]-Taste
- Die [+]-Taste
- Die [THRU]-Taste
- Die [–]-Taste
- Die [ALL]-Taste
- Die [@ LEVEL]-Taste
- Die [+%]- und [–%]-Taste
- Die [FETCH/UNDO]-Taste

Anwählen von Steuerkreisen mit dem Keypad im UPN-Modus

Der voreingestellte Modus zur Eingabe von Befehlen ist Avab-UPN. Er ist sehr leicht zu erlernen, benötigt wenige Tastendrücke und kann auf alle Systemfunktionen angewendet werden. Es gibt nur eine Regel: Erst die Zahl eingeben, dann die Funktionstaste drücken!

Beispiel: So arbeitet UPN.

Steuerkreis 1 auf 50 % setzen — [1] [CH/ID] [5] [0] [@ LEVEL]

[1]	[CH/ID]	[5] [0]	[@ LEVEL]
Zahl	Befehl	Zahl	Befehl

Bevor Sie Steuerkreiswerte setzen können, müssen Sie den Steuerkreis anwählen. Sie können jede Kombination von Steuerkreisen anwählen, welche Sie dann gleichzeitig mit den Wertefunktionen oder dem Joystick beeinflussen können.

Die Tasten zur Steuerkreisanwahl sind: [CH/ID] [+] [THRU] [–] & [ALL]

Die Tasten für Steuerkreiswerte sind: [@ LEVEL] [+%] [–%] [FETCH/UNDO]

■ Die [CH/ID]-Taste

Die Anwahl von Steuerkreisen beginnt immer mit der [CH/ID]-Taste. Diese löscht die vorhergehende Anwahl und leitet eine neue Auswahl ein.

Steuerkreis 1 anwählen, vorhergehende Auswahl abwählen	[1] [CH/ID]

Diese Taste wird auch genutzt, um einen Steuerkreis auf der Bühne zu identifizieren (siehe auch Seite 49).

■ Die [+]-Taste

Benutzen Sie diese Taste um einer bestehenden Auswahl einen Steuerkreis hinzuzufügen. Ohne vorherige numerische Eingabe bewirkt diese Taste, daß der nächste Steuerkreis angewählt wird.

Steuerkreise 2 und 5 anwählen	[2] [CH/ID] [5] [+]
Steuerkreise 6,7 und 24 anwählen	[6] [CH/ID] [7] [+] [2] [4] [+]
Zum nächsten Steuerkreis gehen	[+] (25 in diesem Fall)

■ Die [THRU]-Taste

Diese Taste wird benutzt um eine Reihe aufeinanderfolgender Steuerkreise anzuwählen. Dies kann zu einem niedrigeren oder zu einem höheren Steuerkreis geschehen.

Steuerkreise 11 bis 15 anwählen	[1] [1] [CH/ID] [1] [5] [THRU]
Steuerkreise 5 bis 1 anwählen	[5] [CH/ID] [1] [THRU]

■ Die [–]-Taste

Diese Taste wird benutzt um einen Steuerkreis von einer Auswahl herauszunehmen. Ohne numerische Eingabe geht [–] zum vorhergehenden Steuerkreis.

Steuerkreis 2 bis 5 außer 4 anwählen	[2] [CH/ID] [5] [THRU] [4] [–]
Zum vorhergehenden Steuerkreis gehen	[–] (in diesem Fall 3)

■ Die [ALL]-Taste

Diese Taste wird benutzt, um alle Steuerkreise im derzeit aktiven Feld anzuwählen, die einen Wert haben, der nicht 0 % ist. Normalerweise ist dies Arbeitsfeld A.

Steuerkreise 1-5 mit den Steuerkreisfadern auf Werte setzen
Steuerkreisfader

Alle Steuerkreise mit Wert anwählen	[ALL]
Auf 0 % mit dem Joystick ziehen	[Joystick] herunterziehen

■ Die [@ LEVEL]-Taste

Im Avab-UPN-Modus können Sie den Steuerkreiswert direkt und exakt eingeben, indem sie eine numerische Eingabe zwischen 0-100 tätigen und dann die [@ LEVEL]-Taste drücken.

Steuerkreis 1 anwählen	[1] [CH/ID]
Auf 5 % setzen	[5] [@ LEVEL]
Auf 50 % setzen	[5] [0] [@ LEVEL]
Auf 55 % setzen	[5] [5] [@ LEVEL]
Auf 100 % setzen	[1] [0] [0] [@ LEVEL]

Auf einen voreingestellten Wert setzen

Ohne numerische Eingabe bewirkt [@ LEVEL], daß ein voreingestellter Wert den angewählten Steuerkreisen zugeordnet wird. Dieser ist werksseitig 70 %, kann aber in SETUP geändert werden.

Steuerkreise 1 bis 4 anwählen	[1] [CH/ID] [4] [THRU]
Auf 70 %	[@ LEVEL]

Den voreingestellten Wert ändern:

Drücken Sie [SETUP] und [@ LEVEL] gleichzeitig	[SETUP] & [@ LEVEL]
Geben Sie einen neuen Wert ein (z.B. 100) und bestätigen Sie mit [MODIFY]	[1] [0] [0] [MODIFY]
Diese Funktion beenden	[ESC]

■ Die [+%]- und [–%]-Tasten

Mit diesen Tasten erhöhen/verringern Sie den Wert angewählter Steuerkreise. Voreingestellt ist ein Wert von 5 %. Dieser Wert kann aber in SETUP geändert werden. Wird zuerst eine Zahl eingegeben, so wird der angegebene Steuerkreis verändert.

Steuerkreis 1 anwählen	[1] [CH/ID]
Auf 65 % setzen	[6] [5] [@ LEVEL]
Um 5 % höher	[+%]
Um 5 % niedriger	[–%]
Steuerkreis 5 um 5 % höher	[5] [+%]
Steuerkreis 1 um 5 % niedriger	[1] [–%]

Drücken Sie vor den Funktionstasten den Dezimalpunkt [.], werden die gewählten Steuerkreise um die vorher eingegebene Zahl im Wert verändert.

Steuerkreis 1 um 15 % erhöhen	[1] [CH/ID] [1] [5] [.] [+%]

War Steuerkreis 1 auf 60 %, so ist er nun auf 75 %.

Steuerkreis 1 um 20 % erniedrigen	[1] [CH/ID] [2] [0] [.] [–%]

War Steuerkreis 1 auf 75 %, so ist er nun auf 55 %.

Den voreingestellten Wert verändern:

Drücken Sie SETUP und +% zugleich	SETUP & +%
Geben Sie einen neuen Wert ein (z.B. 10 %) und bestätigen Sie mit MODIFY	1 0 MODIFY
Beenden Sie die Funktion	ESC

Die +% / –%-Tasten haben jetzt den Wert 10 %, anstatt 5 %.

■ Die FETCH/UNDO-Taste

Diese Taste führt zwei unterschiedliche Funktionen aus. Eine kopiert Werte einer Stimmung in die Steuerkreiswerte einer Anwahl, die andere macht die letzte Wertänderung rückgängig.

Werte aus einer Stimmung holen

Stimmung 10 mit Steuerkreis 1 auf 43 % speichern	1 CH/ID 4 3 @ LEVEL 1 0 RECORD
Alle Steuerkreise und Werte löschen	C & CH/ID
Steuerkreis 1 anwählen	1 CH/ID
Wert aus Stimmung 10 holen	1 0 FETCH/UNDO

Steuerkreis 1 wird nun auf 43 % gesetzt, der Wert den er in Stimmung 10 hat.

Dieser Befehl funktioniert auch für eine Reihe von Steuerkreisen. So können Sie z.B. auch die Werte für mehrere Steuerkreise gleichzeitig aus einer Stimmung holen.

Letzte Änderung rückgängig machen

Steuerkreis 1 auf 56 % setzen	1 CH/ID 5 6 @ LEVEL
Wert mit dem Joystick ändern	[Joystick]
Änderung rückgängig machen	FETCH/UNDO

Wert mit @ LEVEL ändern	7 6 @ LEVEL
Änderung rückgängig machen	FETCH/UNDO

Keypad-Steuerkreisfunktionen/Direkte Eingabe

Die direkte Eingabe wird oft auch als At-Modus bezeichnet. Es ist eine andere Art der Eingabe, welche von einigen Bedienern benutzt wird. Mit der Presto können Sie wählen, welche Eingabeart Sie bevorzugen.

Um den At-Modus einzustellen, drücken Sie [SETUP] und wählen Parameter-SETUP. Hier setzen Sie den Parameter At-Mode auf ON.

Im At-Modus verhalten sich folgende Tasten anders: [–] [+] [THRU] [@ LEVEL]

Steuerkreis 1 auf 56 %	[1] [@ LEVEL] [5] [6]
Steuerkreise 5-10 auf 75 %	[5] [THRU] [1] [0] [@ LEVEL] [7] [5]
Steuerkreise 1, 3-10 auf 50 %	[1] [+] [3] [THRU] [1] [0] [@ LEVEL] [5] [0]
Wert der angewählten Steuerkreise ändern	[@ LEVEL] [7] [5]

Allgemeine Steuerkreisfunktionen

Inhalt dieses Kapitels

- Anwahl aller Steuerkreise mit Wert im Faderfeld
- Löschen aller Steuerkreise und Werte im Faderfeld
- Arbeiten mit 256-Bit-Werten
- Identifizieren eines Ausgangssteuerkreises auf der Bühne
- Einrichtmodus für Steuerkreise
- Einen Steuerkreis herausnehmen
- Einem Steuerkreis einen permanenten Wert zuordnen (parken)
- Steuerkreise skalieren

■ Anwahl aller Steuerkreise mit Wert im Faderfeld

Sie können Steuerkreise mit Werten in jedem Überblendfeld anwählen, indem Sie einfach die entsprechende Mastertaste der Gruppe kurz drücken (im Gegensatz zum Drücken für einige Sekunden). Jeder Master hat eine sog. Assign-Taste, die sich direkt unter ihm befindet. Die A/B-Fader haben ebenfalls Assign-Tasten.

Diese Funktion gleicht dem Auswählen des Feldes zum Bearbeiten und anschließendem Drücken von [ALL]

Sie könne diese Funktion auf verschiedene Weise nutzen:

1)	Schnell herausfinden, welche Steuerkreise von welchem Master kontrolliert werden, ohne den Master zu bewegen.	Drücken Sie Mastertaste 1-20
2)	Schnell herausfinden, welche Steuerkreise die nächste Stimmung im Fader beinhaltet.	Drücken Sie [B]
3)	Schnell herausfinden, welche Steuerkreise die derzeitige Stimmung im Original beinhaltet.	Drücken Sie [A]

4) Oft genutzte Kombinationen von Steuerkreisen können auf die Master gelegt werden, und deren Steuerkreise durch Druck auf die Mastertaste angewählt werden.

Drücken Sie [Mastertasten 1–20].

Beispiel:

Master 3 wählen	Mastertaste 3 für 3 Sekunden drücken
Steuerkreise 3-10 auf 25 % in Master 3 legen	[1] [CH/ID] [1] [0] [THRU] [2] [5] [@ LEVEL]
Master 3 verlassen	[ESC] [ESC]
Alle Steuerkreise und Werte löschen	[C] & [CH/ID]
Jetzt die Steuerkreise aus Master 3 anwählen, indem Sie die Mastertaste 3 kurz drücken	[Mastertaste 3]

Die Steuerkreise, die in Master 3 einen Wert haben, wurden als Gruppe angewählt.

■ Löschen aller Steuerkreise und Werte im Faderfeld

Das System hat eine Funktion, die das Löschen aller Steuerkreise und Werte erlaubt, und somit ein leeres Feld erzeugt, welches aus allen Steuerkreisen mit 0 % besteht.

Dies wird durch gleichzeitiges Drücken von [C] & [CH/ID] erreicht.

Setzen der Steuerkreise 1-5 auf 50 % und Steuerkreis 9 auf 60 %	[1] [CH/ID] [5] [THRU] [5] [0] [@ LEVEL] [9] [CH/ID] [6] [0] [@ LEVEL]
Alle Steuerkreise und Werte löschen	[C] & [CH/ID]

■ Arbeiten mit 256-Bit-Werten

Traditionell werden Steuerkreise, die Dimmer steuern, mit Werten zwischen 0 % und 100 % angesteuert. Die Auflösung des DMX-Signals ist jedoch um etwa den Faktor 2.5 höher. Ein DMX-Ausgang hat eine Auflösung zwischen 0 und 255 Schritten (Bits). Sie können diese Genauigkeit mit der Presto, z.B. zur Steuerung von Farbwechslern oder Moving-Lights nutzen.

Teilen Sie den Bit-Wert durch 2.55 um den Wert in % zu erhalten. Auf dem Display erscheint ein Näherungswert: 1.4 % werden als 1 % und 1.6 % als 2 % angezeigt.

Steuerkreis 1 wählen	[1] [CH/ID]
Bit-Wert 128 setzen (128/2.55 = 50 %)	[1] [2] [8] [C] & [@ LEVEL]
Bit-Wert 129 setzen (50,6 %), Anzeige 51 %	[1] [2] [9] [C] & [@ LEVEL]

Sie können auch die [+%]- oder [–%]-Funktionen mit Bit-Werten nutzen:

Steuerkreis 2 wählen	[2] [CH/ID]
Wert um ein Bit erhöhen	[C] & [+%]
Wert um ein Bit senken	[C] & [–%]

Wenn Sie herausfinden wollen, welcher %-Wert einem Bit-Wert entspricht, multiplizieren Sie ihn mit 2.55

Wenn Sie herausfinden wollen, welcher Bit-Wert einem %-Wert entspricht, dividieren Sie ihn durch 2.55

☞ 256 Bit-Werte können auf dem Bildschirm zwar nicht angezeigt werden, wohl aber unter ASCII-Light-Cues gespeichert werden.

■ Identifizieren eines Ausgangssteuerkreises auf der Bühne

Diese Funktion läßt den angewählten Steuerkreis oder Ausgang blinken, um Ihnen so seine Identifizierung zu erleichtern.

Einen Steuerkreis identifizieren

Wählen Sie einen Steuerkreis an und halten Sie [CH/ID] für einige Sekunden gedrückt. Der Steuerkreis wird blinken.

Identifizieren von Steuerkreis 4	[4] [CH/ID] gedrückt halten

Mehrere Steuerkreise identifizieren

Sie können diese Funktion auch nutzen, um eine Steuerkreisgruppe zu identifizieren. Lassen Sie die Taste los, so wird die eigentliche Funktion von [CH/ID], nämlich Anwahl einer neuen Gruppe ausgeführt.

Steuerkreise 1 bis 5 anwählen	[1] [CH/ID] [5] [THRU]
Identifizieren der Gruppe	[CH/ID] gedrückt halten

Der Wert, mit dem die Steuerkreise blinken kann im Parameter-SETUP eingestellt werden. Sehen Sie hierzu ”Systemparameter einstellen”.

■ Einrichtmodus für Steuerkreise

Diese Funktion betrifft eine Reihe von Steuerkreisen und zieht diese automatisch auf eine voreingestellten Wert. Wird der Steuerkreis abgewählt und ein anderer angewählt, so wird sein Wert wieder zurückgesetzt.

Steuerkreis 3 wählen und einen Einricht-Wert setzen	[3] + [Joystick] auf 50 %
Zum nächsten Steuerkreis mit diesem Wert	[C] & [+]
Vorhergehenden Steuerkreis einrichten	[C] & [–]

Beispiel: Auf diese Weise können Sie schnell Steuerkreise finden. Wenn Sie einen bestimmtes Gerät suchen, und wissen, daß es sich hinter Steuerkreis 10 befindet, starten Sie ihre Suche bei Steuerkreis 11:

Steuerkreis 11 mit Einricht-Wert 50 %	[1] [1] + [Joystick] 50 %
Ch 11 12 13 14 15	
Wert 50	
Den nächsten Steuerkreis prüfen	[C] & [+]
Ch 11 12 13 14 15	
Wert 50	
Den nächsten Steuerkreis prüfen	[C] & [+]
Ch 11 12 13 14 15	
Wert 50	
Den vorherigen Steuerkreis prüfen	[C] & [+]
Ch 11 12 13 14 15	
Wert 50	

■ Einen Steuerkreis herausnehmen

Es gibt verschiedene Methoden, einen Steuerkreis aus dem Ausgangssignal herauszunehmen, ohne ihn in allen Stimmungen, Effekten und Mastern löschen zu müssen:

1) Skalieren - die schnelle Lösung

Sie können den Wert des Steuerkreises auf 0 % skalieren. Diese Lösung bietet sich für ein schnelles Herausnehmen an.

Steuerkreis 4 auf 0 % skalieren	[4] [SCALE] + [Joystick] auf 0 %

Steuerkreis 4 wird nun gelb anstatt weiß angezeigt, dies bedeutet, daß Sie diesem Steuerkreis nun keine Werte zuordnen können, da sein Skalierungswert 0 % beträgt.

Steuerkreis 4 wieder auf 100 % (normal) skalieren	[4] [SCALE] + [Joystick] nach oben. Wenn der Wert 100 % erreicht wird er

dort bleiben. Loslassen und weiteres Hochfahren bewirkt ein Skalieren zwischen 100 und 200 %.

2) Steuerkreis mit Dauerwert 0 ausgeben - die Übergangslösung

Sie können einen Steuerkreis auf einem Wert ”parken”, so daß er nicht durch andere Werte beeinflußt werden kann. Diese Methode können Sie nutzen, wenn ein Gerät kurzzeitig ausfällt. Sie können den Steuerkreis wieder freigeben, wenn der Fehler behoben ist (siehe auch Seite 52.).

3) Patch des Steuerkreises löschen - die dauerhafte Lösung

Mit dieser Lösung sehen Sie zwar noch den Steuerkreis am Bildschirm, aber er ist keinem Ausgang zugeordnet, deshalb erfolgt auch keine Signalausgabe. Verwenden Sie diese Lösung um kein Signal an das Gerät zu senden, wenn Sie z.B. die Zuleitung zum Gerät (Daten oder Strom) nicht unterbrechen können.

Patch für Steuerkreis 4 löschen — [4] [CH/ID] [0] [OUTPUT]

Wenn Sie den Steuerkreis im Patch nicht löschen wollen, können Sie auch nur einen bestimmten Ausgang von einem Steuerkreis trennen (die bessere Lösung, wenn z.B. mehrere Ausgänge per Patch einem Steuerkreis zugeordnet sind.)

Ausgang 8 von seinem Steuerkreis trennen — [8] [OUTPUT] [0] [CH/ID]

☞ Die Aktion erfordert, daß Sie das Patch-Fenster geöffnet haben.

■ Einem Steuerkreis einen permanenten Wert zuordnen (parken)

Sie können einen Steuerkreis auf einem permanenten Wert ”parken”, d.h. er wird diesen Wert beibehalten, und nicht durch andere Systemwerte beeinflußt werden. Dies ist nützlich, wenn z.B. während der gesamten Vorstellung direkte Steuerkreise angeschaltet bleiben sollen, und diese vor versehentlichen Änderungen geschützt werden sollen, oder Steuerkreise herausgenommen werden sollen (Wert 0 %).

Steuerkreis 2 zum ”Parken” anwählen	[2] [MODIFY] & [CH/ID]
Auf 50 % setzen	[5] [0] [MODIFY]
Exit	[ESC]

■ Steuerkreise skalieren

Sie können Steuerkreise über die gesamte Vorstellung skalieren. Dies bedeutet, daß die Steuerkreise mit einem prozentual höheren oder niedrigerem Wert ausgegeben werden, basierend auf dem gespeicherten Wert. Mit einem Skalierungsfaktor von 0 % wird der Steuerkreis aus der Gesamtsumme ganz herausgenommen, d.h. er bleibt auf der Bühne dunkel.

Es gibt zwei Methoden Steuerkreise zu skalieren. Sie können die Steuerkreisnummer eingeben, oder eine Gruppe anwählen und diese direkt ändern, indem Sie [SCALE] drücken und mit dem Joystick oder der [@ LEVEL]-Taste einen Wert angeben. Sie können die Scale-Seite auch erreichen indem Sie [MODIFY] & [SCALE] drücken. Sie verlassen diese Seite, indem Sie nochmals [SCALE] drücken.

Beispiel: Jemand hat das Gerät auf Steuerkreis 2 derart verstellt, daß der Steuerkreis herausgenommen werden muß.

Steuerkreis 2 anwählen und per Joystick den Skalierungswert auf 0 % setzen	[2] [SCALE] drücken + [Joystick] auf 0 %

Der Skalierungswert wird angezeigt, wenn Sie auf [SCALE] drücken.

Beispiel: Die Geräte auf Steuerkreis 4 und 10 haben in diese Vorstellung schwächere Leuchtmittel und müssen auf 120 % skaliert werden. (Werte die vorher auf 100 % gespeichert waren bleiben zwar auf diesem Wert, alles was das darunter liegt wird jedoch um das 1,2fache erhöht.)

Steuerkreise 4 & 10 anwählen	[4] [CH/ID] [1] [0] [+]
Skalieren auf 120 %	[SCALE] drücken und [1] [2] [0] [@ LEVEL]

Skalierung für Steuerkreise oder Steuerkreisgruppen entfernen

Z.B. Steuerkreise 4 & 6 anwählen	[4] [CH/ID] [6] [+]
Skalierungswert auf 100 % setzen	[SCALE] drücken und [1] [0] [0] [@ LEVEL]

Scale-Seite anwählen

Scale-Funktion anwählen	[SCALE] & [MODIFY]

Sie können die Skalierungswerte nun mit den Steuerkreisfunktionen ändern

Scale-Funktion verlassen	[SCALE]

Master

Inhalt dieses Kapitels

- Master (Einführung)
- Licht in Mastern ändern
- Stimmungen in einen Master laden
- Effekte in einen Master laden
- Überblendzeiten für Master nutzen
- Masterblendungen mit [START] beginnen
- Masterblendungen von der Sequenz aus beginnen
- Masterseiten speichern
- Masterseiten laden
- Alle Master löschen und auf 0 % setzen
- Master flashen
- Flash-On-Time

Master (Einführung)

Ihr System ist mit 20 Mastern ausgestattet. Jeder Master arbeitet in einem eigenen Feld und kann Lichtintensitäten reproduzieren.

Jeder Master hat eine sogenannte Assign-Taste, die genutzt wird um den Masterinhalt zu flashen (blitzen), automatische Masterblendungen zu starten oder um den Master zu programmieren.

Master können für eine wahlfreie manuelle Wiedergabe von Stimmungen und Effekten verwendet werden, oder um neue Stimmungen aus vorhandenen Stimmungen oder Gruppen zu erstellen.

Alle 210 Master werden unter der Sequenzanzeige dargestellt, eine erweiterte Darstellung ist mit der [VIEW]-Taste abrufbar. Hier werden die einzelnen Zeiten, Flash-Modus-Einstellungen und Belegungen detailliert angezeigt.

Steuerkreiskombinationen, Effekte/Stimmungen und Blendzeiten

Jeder Master kann eine beliebige Kombination aus Steuerkreisen beinhalten, die Sie vom Masterfader aus einblenden, und zum Gesamtausgang addieren können. Effekte laufen ebenfalls auf Mastern ab, bis zu 10 gleichzeitig. Jeder Master kann eine Ein/Warte/Ausblendzeit erhalten, die durch die Start- oder Flash-On-Time-Funktion aktiviert werden.

Masterseiten

Die Einstellungen jedes dieser 20 Master kann in einer sogenannten Masterseite gespeichert werden. In dieser Seite sind dann für jeden Master Informationen über Belegung, Modus, Zeiten, Flash etc. abrufbar. Sollte ein Master gezogen sein wenn eine neue Seite geladen wird, so wird deren Inhalt zwar vorbereitet, aber erst dann aktiv, wenn der Master auf 0 % und dann wieder nach oben gezogen worden ist. Bis dahin bleibt der alte Inhalt auf dem Master erhalten. Die Masterseiten sind in der Masterseiten-Liste gespeichert, wo sie auch direkt eingesehen und geladen werden können.

Inhibit-Modus für Master

Master 20 kann in den Inhibit-Modus gesetzt werden. In diesem Modus werden Steuerkreiswerte in diesem Master dem Gesamtausgabewert nicht hinzu addiert, sondern von diesem abgezogen. Je nachdem wie hoch der Master gezogen ist.

Automatisches Abrufen von Mastern mit der Sequenz

Je 2 Master können pro Sequenzschritt automatisiert werden. Hierbei werden ihre Belegung, Ein/Ausblendzeiten, Flash-Modus-Einstellungen etc. wiederhergestellt und das Ein/Ausblenden automatisch mit dem GO für die Sequenz gestartet. Auf diese Weise können z.B. Effekte synchron mit der Sequenz Ein- und Ausgeblendet werden.

■ Licht in Mastern ändern

Drücken Sie [MODIFY] und dann die Taste des Masters, dessen Licht sie bearbeiten wollen. Dies öffnet den Feld-Editor für diesen Master. Hier können Sie mit den bekannten Steuerkreisfunktionen Steuerkreiswerte setzen und auf der linken Seite die Masterparameter ändern.

Alle Steuerkreisfunktionen, auch die Steuerkreisfader, arbeiten im Masterfeld.

Wählen Sie Master 5 zum Ändern	[MODIFY] & [Mastertaste 5]
Steuerkreis 1 bis 5 auf 50 %	[1] [CH/ID] [5] [THRU] [5] [0] [@ LEVEL]
Steuerkreis 6 mit Steuerkreisfader 6 hinzuziehen	Steuerkreisfader 6

[ESC] um den Master zu verlassen	[ESC]

Eine Warnung erscheint, daß der Inhalt des [ESC]- oder # [RECORD] Masters nicht gespeichert ist. Sie können den Inhalt nun entweder speichern, indem Sie eine Nummer eingeben und [RECORD] drücken oder alles so belassen wie es ist und [ESC] drücken. Das Licht bleibt immer noch im Master, kann aber nicht über die Stimmungsliste erreicht werden.

Wenn Sie nun Masterfader 5 bewegen, sollten die Steuerkreise 1-6 auf die entsprechenden Werte zu fahren sein. Wollen Sie deren Inhalt ändern, verfahren Sie wie oben beschrieben.

Schnelles Ändern: Sie können Licht auch ändern, wenn Sie die Mastertaste für einige Zeit gedrückt halten. Dann befinden Sie sich im Masterfeld und können Änderungen vornehmen.

Master 5 direkt erreichen	[Mastertaste 5] für einige Sekunden drücken
Master 5 verlassen	[ESC]

■ Stimmungen in einen Master laden

Sie können jede gespeicherte Stimmung auf einen Master laden und von dort aus einblenden. Entweder geben Sie hierfür direkt die Stimmungsnummer ein, drücken [PRESET] & [Mastertaste], oder sie laden die Stimmung aus der Stimmungsliste in den Master.

Stimmung direkt auf einen Master laden

Stimmung 1 auf Master 4	[1] [PRESET] & [Mastertaste 4]

Stimmung via Stimmungsliste auf den Master laden

Stimmungsliste öffnen	[PRESET]
Cursor zur gewünschten Stimmung bringen	[+] [–] oder [Joystick]
Gewünschte Mastertaste drücken	[Mastertaste]

■ Effekte in einen Master laden

Sie können jeden gespeicherten Effekt auf einen Master laden und von dort aus einblenden. Entweder geben Sie hierfür direkt die Effektnummer ein, drücken [EFFECT] & [Mastertaste], oder sie laden den Effekt aus der Effektliste in den Master.

Einen Effekt direkt auf einen Master laden

Effekt 1 auf Master 4	[1] [EFFECT] & [Mastertaste 4]

Einen Effekt via Effektliste auf den Master laden

Effektliste öffnen	[EFFECT]
Cursor zum gewünschten Effekt bringen	[+] [–] oder [Joystick]
Gewünschte Mastertaste drücken	[Mastertaste]

■ Überblendzeiten für Master nutzen

Für jeden Master (in jeder Masterseite) können Sie eigene Ein/Ausblendzeiten angeben. Diese werden aktiv, wenn Sie den Master bewegen, ihn mit [START] starten, oder mit Flash-On-Time flashen. Die Flash-On-Time wird in Parameter-SETUP eingestellt.

Laden Sie nun eine Stimmung in einen Master. Jetzt werden wir diesem Master eine Ein/Ausblendzeit zuordnen:

6 Sekunden für Master 4 setzen	[6] [TIME] & [Mastertaste 4]

Bewegen Sie den Masterfader nun auf 100 %. Sie sehen, daß die Ein/Ausblendzeit bei manueller Blendung auf ”Voll” keine Auswirkung hat.

Jetzt nutzen wir [START] um den Master wieder auszublenden:

Master 4 zurückblenden	[START] & [Mastertaste 4] oder [4] [START]

Sie können auch Aus/Ein- und Wartezeiten für Master angeben, indem Sie die [MODIFY]-Funktion verwenden

Master 4 zum Ändern wählen	[MODIFY] & [Mastertaste 4]
Cursor auf die Zeitangaben setzen	[+] [–]
Eine Einblendzeit (UP) von 4 Sekunden wählen	[4] [MODIFY]
Eine Wartezeit (WAIT) von 2 Sekunden wählen	[–] [2] [MODIFY]
Eine Ausblendzeit (DOWN) von 1 Sekunde wählen	[–] [1] [MODIFY]
Modify-Funktion beenden	[ESC]

Benutzen Sie nun [START], um die eingestellten Zeiten abzufahren:

Alle angegebenen Zeiten von Master 4 starten	[START] & [Mastertaste 4] oder [4] [START]

Der Master wird in 4 Sekunden hochfahren, dort 2 Sekunden bleiben und dann in 1 Sekunde ausblenden.

Diese Zeiten werden übrigens auch zusammen mit der Masterbelegung in den Masterseiten gespeichert.

■ Masterblendungen mit [START] beginnen

Ein/Ausblendungen von Mastern mit den gespeicherten Zeiten werden durch [START] ausgeführt. Ist keine Zeit angegeben, geht der Master sofort auf 100 % oder 0 %, je nach seinem derzeitigen Wert. Die [START]-Funktion kann genutzt werden, um jede Masterblendung zu einem bestimmten Wert auszuführen.

Dies sind die Funktionen der [START]-Taste

Einblendung auf Master 1 starten	[1] [START]
Einblendung auf Master 2 starten	[START] & [Mastertaste 2]

Master 3 auf 60 % einblenden — [6] [0] [START] & [Mastertaste 3]

Solange Sie die [START]-Taste gedrückt halten, können Sie beliebig viele Masterblendungen starten:

Alle 3 Master auf 0 % — [START] & [Mastertaste 1] & [Mastertaste 2] & [Mastertaste 3]

■ Masterblendungen von der Sequenz aus beginnen

Zwei beliebige Master können pro Sequenzschritt automatisiert wiedergegeben werden. Hierbei werden alle Zeiten und Inhalte dieser Master korrekt wiedergegeben. Auf diese Weise können Effekte exakt zur Sequenz synchronisiert und automatisiert werden. Sehen Sie hierzu unter ”Einbinden von Mastern in die Sequenz” nach.

■ Masterseiten speichern

Eine beliebige Kombination aus Masterinhalten, Zeiten und sonstigen Master-Parametern kann in einer sogenannten Seite gespeichert werden. Z.B. könnte eine Seite für den ersten Teil einer Vorstellung verwendet werden, eine weitere für den zweiten Teil, oder eine Seite mit Gruppen und eine Seite mit Effekten vorbereitet werden. Die Anwendungsmöglichkeiten für Masterseiten sind vielfältig. Die Inhalte einer neuen Seite überschreiben den vorherigen Inhalt erst, wenn der entsprechende Master auf 0 % gezogen worden ist. Somit sind Übergänge zwischen den Seiten ohne Lichtveränderung möglich. Die Seite 0 löscht alle Master.

Wenn Sie die aktuellen Mastereinstellungen in einer Seite speichern wollen, halten Sie [RECORD] und drücken Sie [MASTER PAGE]:

Einstellungen in die aktive Seite speichern — [RECORD] & [MASTER PAGE]

Wollen Sie die Einstellungen in einer anderen Seite speichern (1-10) geben Sie ein:

Einstellungen in Masterseite 2 speichern — [2] [RECORD] & [MASTER PAGE]

■ Masterseiten laden

Sie können die Masterseite aus der Liste mit den Masterseiten heraus aktivieren:

Liste der Masterseiten öffnen	[MASTER PAGE]
Mit dem Cursor zur gewünschten Seite gehen	[+] [–] oder [Joystick]

Sie haben nun zwei Möglichkeiten:

Die Seite laden	[MODIFY]
Die Seite ab einem bestimmten Master laden	[Mastertaste 1–20]

Sie können die Seiten aber auch direkt anwählen:

Masterseite 4 laden	[4] [MASTER PAGE]
Nächste Masterseite	[MASTER PAGE] & [+]
Vorherige Masterseite	[MASTER PAGE] & [–]
Seite 4 ab Master 5 laden	[4] [MASTER PAGE] & [Mastertaste 5]

☞ Masterseiten können absolut oder transparent geladen werden. Werden Master ohne Inhalt absolut geladen, werden diese mit dem Abrufen der Masterseite wieder in ihren Ausgangszustand versetzt. Werden Master transparent geladen, bleiben die aktuellen Werte und Einstellungen erhalten. Das Verhalten der Masterseiten können Sie im Parameter-SETUP einstellen.

■ Alle Master löschen und auf 0 % setzen

Das Löschen der Mastereinstellungen durch Laden der Seite 0, löscht keine gespeicherten Masterseiten-Informationen. Es werden nur der aktuelle Inhalt und die derzeitigen Einstellungen entfernt, und die Fader auf 0 % gesetzt.

Alle Einstellungen von Master 1-20 löschen	[C] & [MASTER PAGE]

Dies wird auch durch Anwählen der Masterseite 0 erreicht:

Alle Einstellungen von Master 1-20 löschen — 0 & MASTER PAGE

Danach erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie zum Bestätigen noch einmal MASTER PAGE (Ja) oder ESC (Nein).

Master flashen

Die Inhalte eines Masters können in zwei Modi geflasht (geblitzt) werden: ”Normal” und ”SOLO”. Im Normal-Modus wird der Inhalt des Masters zur Gesamtsumme addiert. Im SOLO-Modus werden alle anderen Master auf 0 % gesetzt, und nur der geflashte Master auf 100 % gesetzt. Der Wert auf den der Master flashen soll, kann für jeden Master eingestellt werden, einzelne Master können auch aus dem Flashen herausgenommen werden.

Die FLASH MODE-Taste wechselt zwischen den verschiedenen Flash-Modi.

1) Flash-Modus für Master 1-20 — FLASH MODE
   Die Flash-LED leuchtet
2) Flash-Modus SOLO für Master 1-20 — FLASH MODE
   Die SOLO-LED leuchtet
3) Flash-Modus ausschalten — FLASH MODE
   Keine LED leuchtet

Einzelne Flash-Werte setzen

Flash-Wert 50 % für Master 1 — 5 0 FLASH MODE & Mastertaste 1

In den Flash-Modi erscheint Flash-Wert in der erweiterten Masteranzeige (mit VIEW erreichbar).

Flash-Modus für einzelne Master abstellen

Flash-Modus für Master 2 abstellen — FLASH MODE & Mastertaste 2

In der erweiterten Masteranzeige (mit VIEW erreichbar) wird gemeldet, daß der Flash-Modus ausgeschaltet ist.

■ Flash-On-Time

Sie können mit der Flash-Funktion auch die Ein/Ausblendzeiten für Master steuern. Hiermit sparen Sie sich das gleichzeitige Drücken von [START] & [Mastertaste]. Diese Funktion ist aber nur im Flash-Modus verfügbar.

Flash-On-Time können Sie in Parameter-SETUP aktivieren:

Flash-Fenster öffnen	[SETUP] # [FLASH MODE]
Flash-On-Time aktivieren	[MODIFY]
Fenster schließen	[ESC]

Stimmungen

Inhalt dieses Kapitels

- Stimmungen (Einführung)
- Eine Stimmung mit den aktiven Werten speichern
- Einsehen, Ändern und Laden von Stimmungen
- Eine aktive Stimmung bearbeiten
- Eine Stimmung ”blind” bearbeiten
- Stimmungen ”blind” kopieren
- Stimmungen löschen
- Stimmungen addieren
- Werte einzelner Steuerkreise aus Stimmungen holen

Stimmungen (Einführung)

Steuerkreise und -werte werden als Stimmungen (Presets) gespeichert. Diese Stimmungen können zur Wiedergabe auf Master geladen werden oder in einer Sequenz abgerufen werden, die innerhalb vorgegebener Zeiten zwischen den Stimmungen überblendet. 200 Stimmungen können Sie pro Stück speichern, und ihnen Zahlenwerte zwischen 0 und 899 zuweisen. Zwischenstimmungen, z.B. 30.5, sind möglich.

Stimmung können ”blind”, oder live auf der Bühne erstellt und geändert werden. Neue Stimmungen können durch Kopieren und Addieren gespeicherter Stimmungen erstellt werden. Einzelne Steuerkreise und -werte gespeicherter Stimmungen lassen sich gezielt abrufen.

Wird eine Stimmung im Faderfeld A gespeichert, wird sie automatisch in numerischer Reihenfolge in einen Sequenzschritt gespeichert.

Eine Liste mit allen Stimmungen läßt Auswahl und Änderungen an Stimmungen zu.

■ Eine Stimmung mit den aktiven Werten speichern

Sie können eine Stimmung mit beliebigen Mitteln erstellen - Steuerkreisfunktionen des Keypads oder Steuerkreisfader, Masterfader etc.

Liegen Farbwechsler-Einstellungen vor, werden diese ebenfalls in der Stimmung gespeichert.

Steuerkreis 1 auf 50 %	[1] [CH/ID] [5] [0] [@ LEVEL]
Speichern als Stimmung 1	[1] [RECORD]

Sie können durch Modifizieren dieser Stimmung eine neue erstellen:

Steuerkreis 1 auf 60 % mit Steuerkreisfader	Steuerkreisfader 1 bewegen
Als Stimmung 2 speichern	[2] [RECORD]

Wenn Sie eine Zwischenstimmung mit Dezimalpunkt speichern, wird diese numerisch korrekt in die Sequenz eingeordnet:

Speichern Sie als Stimmung 1.5	[1] [.] [5] [RECORD]

Diese Stimmung wird nun zwischen Stimmung 1 und Stimmung 2 eingeordnet. Sie können die Reihenfolge jederzeit ändern (siehe auch Seite 70ff).

■ Einsehen, Ändern und Laden von Stimmungen

Ist eine Stimmung gespeichert, wird sie in der Stimmungsliste angezeigt. Sie können diese Liste nutzen, um Stimmungen einzusehen, zu laden oder zu ändern. Neben der Auswahl aus der Liste gibt es auch hier einen zweiten, direkten Weg.

Funktionen der Stimmungsliste

Stimmungsliste öffnen	[PRESET]
Cursor auf Stimmung bewegen	[+] [–] [Joystick]

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Stimmung nach A oder B laden	[A] oder [B]

Stimmung auf einen Master laden	Mastertaste 1–20
Stimmung ändern	MODIFY

Oder Sie nutzen die direkten Funktionen:

Stimmung 3 auf A laden	3 PRESET & A
Stimmung 2 auf B laden	2 PRESET & B
Stimmung 5 auf Master 6 laden	5 PRESET & Mastertaste 6
Stimmung 1 ändern	1 PRESET

Schnelles Laden von Stimmungen auf Master

Sie können eine numerische Folge von Stimmungen schnell auf entsprechende Master laden:

Dieses Beispiel setzt voraus, das 5 Stimmungen gespeichert sind.

Stimmungen 1-5 auf Master 1-5 laden	1 PRESET & Mastertaste 1–5 (ziehen Sie mit dem Finger schnell über die Mastertasten)

■ Eine aktive Stimmung bearbeiten

Sie können Stimmungen entweder live auf der Bühne oder ”blind” bearbeiten und ändern. Zur Live-Bearbeitung, müssen Sie die Stimmung in ein Feld z.B. einen Master oder einen Fader geben. Ist eine Stimmung einmal geändert und gespeichert, werden diese Änderungen jedesmal dann wirksam, wenn die Stimmung abgerufen wird.

Wird die Änderung in einem Master durchgeführt, so wird der Master (mit der aktuellen Software-Version) nicht automatisch mit der neuen Stimmung versehen.

Eine Stimmung in Fader A bearbeiten

Sie können eine Stimmung entweder direkt laden oder aus der Stimmungsliste auswählen.

Stimmung 3 in Fader A laden	3 PRESET & A

Fader A ist nun mit der Stimmung belegt. Diese sollte auf der Bühne zu sehen sein. Prüfen Sie, ob Sie eventuell gerade ausgegebene Steuerkreiswerte aus Mastern mitspeichern wollen.

Alle Steuerkreise 5 % weniger	ALL -%
Stimmungsänderungen speichern	RECORD Sicherheitsabfrage RECORD

Sie können vor dem RECORD-Befehl auch eine Nummer eingeben. Dann würden Sie die geänderte Stimmung in die angegebene Stimmung speichern.

Die gleichen Handlungsschritte gelten für Änderungen einer Stimmung in einem Master, der Master muß jedoch gezogen sein und Sie müssen sich im Masterfeld befinden. Ist der Fader des Masters unten, geschieht die Änderung ”blind”.

Stimmung 3 auf Master 1	3 PRESET & Mastertaste 1
Masterfeld anwählen	Mastertaste 1 3 Sekunden gedrückt halten
Alle Steuerkreise 5 % hoch	ALL +%
Änderungen speichern	RECORD Sicherheitsabfrage RECORD

Durch Speichern verlassen Sie automatisch das Masterfeld.

Genauso können Sie bereits geladene Stimmungen ändern. Überspringen Sie dazu einfach den ersten Schritt.

■ Eine Stimmung ”blind” bearbeiten

Sie können eine Stimmung auch ändern, ohne sie live zu sehen oder auf einen Master zu legen. In diesem Fall sehen Sie die Änderungen nur auf der Anzeige, nicht aber auf der Bühne.

Stimmungsliste öffnen	PRESET
Cursor auf gewünschte Stimmung bewegen	- + oder [Joystick]
Stimmung zum Ändern wählen	MODIFY
oder	

Stimmung 2 zum Ändern direkt wählen	2 PRESET

Sie können nun Änderungen ”blind” erstellen. Die Master- und Sequenzfunktionen sind noch immer aktiv, alle Steuerkreismodifikationen beziehen sich nun jedoch auf die Blind-Stimmungsänderung.

Steuerkreis 1 auf 50 % in der Stimmung ändern	1 CH/ID 5 0 @ LEVEL
Änderungen speichern	RECORD Sicherheitsabfrage RECORD

Durch Speichern verlassen Sie automatisch die das Feld für die Blind-Änderung und gehen zum aktiven Feld zurück.

■ Stimmungen ”blind” kopieren

Sie können eine Stimmung zum Ändern anwählen und diese, statt zu überspeichern, unter einer anderen Nummer abspeichern.

Stimmungsliste öffnen	PRESET
Cursor auf gewünschte Stimmung bewegen	– + oder [Joystick]
Stimmung zum Ändern wählen	MODIFY

oder

Stimmung 2 zur Änderung direkt wählen	2 PRESET

Jetzt können Sie diese Stimmung unter einer anderen Nummer speichern. Die Ausgangsstimmung wird nicht verändert, die Kopie wird unter der angegebenen Nummer gespeichert.

Als Stimmung 5 speichern	5 RECORD

oder

Speichern	RECORD
Sicherheitsabfrage, 5 eingeben	5 MODIFY
Jetzt als 5 speichern	RECORD

■ Stimmungen löschen

Sie können Stimmungen löschen. Im Gegensatz zum Entfernen aus der Sequenzliste löscht dieses Vorgehen tatsächlich die gesamte Stimmung mit Steuerkreisen und -werten. Greifen z.B. Masterseiten auf diese Stimmung zu, wird eine leere Stimmung erstellt.

Stimmungsliste öffnen	[PRESET]
Cursor auf gewünschte Stimmung bewegen	[–] [+] oder [Joystick]
Löschen der Stimmung	[MODIFY] & [–] Sicherheitsabfrage [+] [MODIFY]
Liste verlassen	[ESC]

■ Stimmungen addieren

Ist eine Stimmung gespeichert, so gibt es mehrere Möglichkeiten diese als Basis einer neuen Stimmung zu verwenden. Sie können z.B. Stimmungen mischen, mit neuen Steuerkreisen versehen und als neue Stimmung abspeichern.

Alle Steuerkreise von Stimmung 1 anwählen	[1] [PRESET]
Steuerkreise von Stimmung 2 dazu anwählen	[2] [PRESET] & [+]
Steuerkreise der Stimmung 3 wegnehmen	[3] [PRESET] & [–]
Alle Steuerkreise von Stimmung 1-3 anwählen	[1] [PRESET] & [CH/ID] [3] [PRESET] & [THRU]

Um Werte einer Stimmung in die aktive Steuerkreisanwahl zu holen, benutzen Sie [FETCH/UNDO]:

Steuerkreise und -werte aus Stimmung 1 holen	[1] [PRESET] & [@ LEVEL]

■ Werte einzelner Steuerkreise aus Stimmungen holen

Sie können mit der [FETCH/UNDO]-Funktion Werte für die derzeit angewählten Steuerkreise aus einer beliebigen Stimmung holen. Egal wo Sie sich befinden.

Steuerkreise 1 und 2 anwählen	[1] [CH/ID] [2] [+]
Die Werte aus Stimmung 1 für die angewählten Steuerkreise holen	[1] [FETCH/UNDO]

Sind keine Werte gespeichert, so werden die Steuerkreise auf 0 % gesetzt.

Jetzt können Sie folgendermaßen vorgehen:

Für diese Steuerkreise Werte aus Stimmung 2 holen	[2] [FETCH/UNDO]
oder aus Stimmung 9...	[9] [FETCH/UNDO]

Sequenz der Stimmungen bearbeiten

Inhalt dieses Kapitels

- Sequenz (Einführung)
- Sequenzzeiten (Einführung)
- Einführung in die Arbeit mit diesem Kapitel
- Das Sequenzfenster (Allgemein)
- Ein/Ausblendzeiten setzen
- Verzögerungszeiten setzen
- Wartezeiten setzen
- Follow-On-Zeiten setzen
- Sequenzschritte einfügen
- Sequenzschritte löschen
- Master mit Stimmungen oder Effekten automatisieren
- Masterseiten einer Sequenz zuordnen
- Ein Makro einem Sequenzschritt zuordnen

Sequenz (Einführung)

Die Sequenz ist eine Liste von Stimmungen und Zeiten, in denen zwischen diesen Stimmungen überblendet wird. Die Überblendung kann manuell durch den Bediener oder mit MIDI oder externem Trigger fernbedient werden. Sie kann auch für vollautomatische Wiedergabe programmiert werden. Die Sequenz kann 200 Schritte umfassen.

Die Sequenzschritte

Die Sequenzliste besteht hauptsächlich aus zwei Teilen: Dem Sequenzschritt (immer in numerischer Reihenfolge) und der diesem Sequenzschritt zugeordneten Stimmung.

Seq step	Preset
1	1
2	2
3	3

Ist eine Stimmung in Fader A gespeichert, so wird sie automatisch in numerisch richtiger Reihenfolge in die Sequenz eingegliedert. Man könnte sagen, daß die Sequenzliste automatisch mit dem Speichern von Stimmungen erstellt wird. Bei Speichern von Stimmung 1.5 nach 1, 2 & 3 wird diese also zwischen 1 & 2 eingeordnet.

Seq step	Preset
1	1
2	2
3	3

speichern Sie nun Stimmung 1.5:

Seq step	Preset
1	1
2	1.5
3	2
4	3

Sie können die Anordnung der Stimmung innerhalb einer Sequenz selbst bestimmen. Die gleiche Stimmung kann ebenfalls mehrmals in einer Sequenz auftauchen:

Seq step	Preset	
1	1	
2	2	
3	3	
4	1	(Stimmung 1 tritt wiederholt auf)

☞ Sie können Stimmung 1 auch nach Sequenzschritt 4 kopieren.

■ Sequenzzeiten (Einführung)

Jeder Sequenzschritt kann eine Ein/Ausblend- und Verzögerungszeit haben. Sie können auch Wartezeiten für automatisch aufeinanderfolgende Stimmungen setzen. Ein/Ausblend- und Verzögerungszeiten können zwischen 0 und 210 Sekunden (3,5 Minuten) liegen.

Alle Zeiten beziehen sich auf den Sequenzschritt, nicht auf die Stimmung. Wenn Sie also später eine Stimmung in einem Sequenzschritt austauschen, bleiben die gespeicherten Ein/Ausblend- und Verzögerungszeiten erhalten. Somit können Sie auch identische Stimmungen mit unterschiedlichen Ein/Ausblend- und Verzögerungszeiten in der Sequenz zu verwenden.

Die Ein/Ausblend- und Verzögerungszeiten können Sie zum Überblenden benutzen (ohne Wartezeit)

Seq step	Preset	Out	Delay	In	Bedeutung
1	1			2	Stimmung 1 fährt in 2 s ein
2	2	5		5	Ein/Ausblenzeit zwischen 1&2 = 5 s
3	3	4		1	Einblenden in 1 s, Ausblenden in 4 s
4	4	1	< 3	4	Ausblenden in 1 s mit 3 s Verzögerung, Einblenden mit 4 s
5	5				Zeitangabe = Default-Wert = 5 s

Die Wartezeit startet die folgende Stimmung automatisch nach x Sekunden nach. Sie können in SETUP bestimmten, ob die Wartezeit mit dem GO anfangen soll, oder erst nach Ende der derzeitigen Stimmung.

Zuordnen von Mastern und Makros: Je zwei Master und ein Makro können pro Sequenzschritt automatisiert werden. Diese Master/Makros werden dann mit dem GO für den entsprechenden Sequenzschritt automatisch abgerufen.

■ Einführung in die Arbeit mit diesem Kapitel

Um die Zeitfunktionen praktisch nachzuvollziehen, benötigen Sie mindestens zwei Stimmungen. Speichern Sie die folgenden Stimmungen, falls Sie noch keine Stimmungen in der Sequenz haben:

Stimmung 1 [1] [CH/ID] [@ LEVEL] [1] [RECORD]

Steuerkreise löschen [C] & [CH/ID]

Stimmung 2 [2] [CH/ID] [4] [THRU] [@ LEVEL] [2] [RECORD]

Zur Stimmung 1 gehen [1] [GOTO]

Seq step	Preset	Out	Delay	In	Wait
A: 1	1				
B: 2	2				

■ Das Sequenzfenster (Allgemein)

Das MODIFY SEQUENCE-Fenster erlaubt Änderungen an Inhalten und Zeiten von Sequenzschritten. Es gibt drei Wege dieses Fenster zu erreichen:

1) Mit der Sequenzliste

Sequenzliste öffnen	SEQ
Cursor zum gewünschten Schritt bringen	+ – oder [Joystick]
Das Modify-Fenster öffnen	MODIFY

2) Das Fenster direkt für einen Sequenzschritt öffnen

Sequenzschritt 2 direkt anwählen	2 MODIFY & SEQ

3) Das Fenster für den Sequenzschritt in A oder B öffnen

Fenster für Sequenzschritt in A oder B öffnen	MODIFY & A oder B

Das MODIFY SEQUENCE-Fenster erscheint auf der rechten Bildschirmhälfte, Steuerkreise und -werte dieses Sequenzschrittes erscheinen in der linken Hälfte.

Es ist von hier aus auch möglich Änderungen an den Steuerkreisen und -werten der Stimmung vorzunehmen. Alle Steuerkreis- und Speicherfunktionen sind aktiv.

Zeiten und Links setzen: Sie können nun auch Zeiten eingeben. Die + & –-Tasten oder der [Joystick] bewegen den Cursor zum gewünschten Eintrag. Geben Sie einen neuen Wert ein und drücken Sie MODIFY. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie ESC

Bewegen Sie den Cursor auf eine Zeit	+ – oder [Joystick]
Geben Sie 4 Sekunden ein	4 MODIFY
Gehen Sie für andere Parameter genauso vor. Schließen Sie anschließend das Fenster.	ESC

■ Ein/Ausblendzeiten setzen

Sie könen die Ein/Ausblendzeiten für den Sequenzschritt in B direkt setzen. Dann stellt die Taste [A] die auszublendenden Steuerkreise dar, die Taste [B] die einzublendenden.

Eine Ein/Ausblendzeit für Stimmung 2 in Sequenzschritt 2 setzen:

3 Sekunden für Ein/Ausblenden	[3] [TIME]

Seq step	Preset	Out	Delay	In	Wait
A: 1	1				
B: 2	2	3.0		3.0	

Drei Sekunden werden als 3.0 angezeigt. Die Anzeige von Zehntelsekunden erfolgt bis max. 9,9.

Geben Sie nun Stimmung 2 getrennte Ein/Ausblendzeiten:

4 Sekunden Ausblenden von Stimmung 1	[4] [TIME] & [A]
6 Sekunden Einblenden von Stimmung 2	[6] [TIME] & [B]

Seq step	Preset	Out	Delay	In	Wait
A: 1	1				
B: 2	2	4.0		6	

Sie können alle Zeiten auch im Sequenzfenster setzen:

Sequenzschritt 2 anwählen	[2] [MODIFY] [SEQ]
Zum Parameter OUT (Ausblenden) gehen	[–]
Eine Zeit von 3 Sekunden setzen	[3] [MODIFY]
Zum vorherigen Parameter	[–]
Eine Einblendzeit von 2 Sekunden	[2] [MODIFY]
Fenster schließen	[ESC]

Seq step	Preset	Out	Delay	In	Wait
A: 1	1				
B: 2	2	3		2	

■ Verzögerungszeiten setzen

Sie können den Beginn des Aus- oder Einblendens um 0 bis 210 Sekunden ab GO verzögern.

Eine Verzögerungszeit setzen

Sequenzschritt 2 wählen	2 MODIFY SEQ
Cursor auf Delay-Out-Zeit bewegen	+ –
Verzögerungszeit 2 Sekunden eingeben	2 MODIFY
Fenster schließen	ESC

Seq step	Preset	Out	Delay	In	Wait
A: 1	1				
B: 2	2		<2.0		

Wenn diese Überblendung mit GO starten, blenden die aktuellen Steuerkreise erst mit einer Verzögerung von 2 Sekunden aus. Sie können immer nur eine Verzögerungszeit setzen, d.h. der Pfeil weist nur in eine Richtung.

Eine Verzögerungszeit für die Einblendung

Sequenzschritt 2 wählen	2 MODIFY SEQ
Cursor auf Delay In bewegen	+ –
Verzögerungszeit 3 Sekunden eingeben	3 MODIFY
Fenster schließen	ESC

Seq step	Preset	Out	Delay	In	Wait
A: 1	1				
B: 2	2		3>		

■ Wartezeiten setzen

Wartezeiten ermöglichen automatisches Ablaufen von Stimmungen, ohne GO-Befehl. Die Wartezeit beginnt mit dem Ende der aktuellen Überblendung.

Sequenzschritt 2 wählen	[2] [MODIFY] [SEQ]
Cursor auf Wait Time bewegen	[+] [–]
Eine Zeit von 4 Sekunden angeben	[4] [MODIFY]
Fenster schließen	[ESC]

Seq step	Preset	Out	Delay	In	Wait
A: 1	1				
B: 2	2				4

Gehen Sie nun mit [1] [GOTO] zu Sequenzschritt 1, Sie sehen wie die Wartezeit in der Statusanzeige am unteren Bildschirmrand abläuft. Danach beginnt das Einblenden von Sequenzschritt 2 automatisch.

■ Follow-On-Zeiten setzen

Sie können wählen, ob Sie Warte- oder Follow-On-Zeiten in Ihrer Sequenz benutzen wollen. Im Gegensatz zu Wait beginnt Follow On bereits mit dem GO-Befehl für die vorherige Überblendung.

Parameter von Wait auf Follow On setzen:

SETUP öffnen	[SETUP]
Parameter-SETUP wählen	[+] [–] und [MODIFY]
Cursor auf Follow On bewegen	[+] [–]
Auf ON ändern	[MODIFY]
Fenster schließen	[ESC]

■ Sequenzschritte einfügen

Sie können in die Sequenz neue Schritte einfügen, ohne Stimmungen speichern zu müssen. Das ist z.B. dann sinnvoll, wenn Sie eine bereits verwendete Stimmung nochmals benutzen wollen und dafür einen Sequenzschritt erstellen müssen.

Sequenzliste öffnen	[SEQ]
Cursor auf einen Sequenzschritt setzen	[+] [–] oder [Joystick]
Stimmung 2 vor diesem Sequenzschritt einfügen	[2] [MODIFY] & [+]

■ Sequenzschritte löschen

Benötigen Sie einen Sequenzschritt nicht mehr, so können Sie Ihn einfach löschen. Die zugeordnete Stimmung bleibt natürlich in der Stimmungsliste erhalten. Zeiten- und Master/Makro-Zuordnungen gehen dabei allerdings verloren.

Sequenzliste öffnen	[SEQ]
Cursor auf einen Sequenzschritt setzen	[+] [–] oder [Joystick]
Diesen Sequenzschritt löschen	[MODIFY] & [–] Sicherheitsabfrage [+] [MODIFY]

■ Master mit Stimmungen oder Effekten automatisieren

Sie können zwei Master pro Sequenzschritt in einer Sequenz automatisieren. D.h. die Master mit Ihren Belegungen (Stimmungen oder Effekte) werden automatisch in bestimmter Zeit zusammen mit der Überblendung hereingefahren, sobald Sie GO drücken.

So verbinden Sie einen Master mit einer Sequenz (Link):

Sequenzschritt 1 anwählen	[1] [SEQ] & [MODIFY]
Zum Paramter Link1 gehen	[+] [–]
Stimmungsnummer angeben	[5]
Masterparameter anwählen und als zu nutzenden Master 1 angeben	[–] [1]
Die [+] [–]-Tasten benutzen, um die Up/Wait/Down-Zeiten des Masters zu bestimmen.	[+] [–]

Sie können angeben, auf welchen Wert der Master fahren soll. Dies geschieht mit dem Parameter Target Level	7 5 MODIFY
Fenster schließen	ESC

☞ Geben Sie eine Stimmungs- oder eine Effektnummer für den Link an, so sucht die Presto zunächst, ob diese bereits auf einem Master geladen ist. Falls ja, wird dieser Master automatisch eingetragen. Falls nicht, sucht die Presto den nächsten freien Master, um ihn mit Ihrem Eintrag zu belegen. Ist der gewählte Master heruntergezogen schlägt Ihnen die Presto einen Target-Wert von 100 % vor, ist der Master voll gezogen, schlägt sie 0 % vor. Dies Werte sind kein ”Muß”. Sie können sie jederzeit ändern.

Der Link (automatisierte Zuordnung) wird nun abgefahren, sobald die Stimmung per GO aktiviert wird. Ist der Master inzwischen anders belegt, überschreibt der Link die Belegung zugunsten der von Ihnen in diesem Sequenzschritt angegebenen Belegung.

■ Masterseiten einer Sequenz zuordnen

Sie können auch eine Masterseite dem Sequenzschritt zuordnen, um je nach Situation automatisch z.B. die wichtigsten Gruppen oder Flash-Master zur Hand zu haben.

Sequenzschritt 2 wählen	2 SEQ & MODIFY
Zum Master-Page Parameter gehen	+ –
Masterseite 1 angeben	1 MODIFY
Fenster schließen	ESC

Die Masterseite wird geladen, sobald der Sequenzschritt mit diesem Link in B geladen ist.

■ Ein Makro einem Sequenzschritt zuordnen

Sie können ein Makro auch automatisch per GO abrufen.

Sequenzschritt 3 wählen	3 SEQ & MODIFY
Zum Makro-Page-Parameter gehen	+ –

Makro 1 angeben [1] [MODIFY]

Fenster schließen [ESC]

Das Makro wird geladen, sobald der Sequenzschritt mit diesem Link in B geladen ist.

Die Sequenzliste wiedergeben

Inhalt dieses Kapitels

- Welche Wiedergabemöglichkeiten gibt es?
- Beliebige Sequenzschritte anwählen und überblenden
- Manuelles Überblenden zwischen Sequenzschritten
- Überblenden mit GO, PAUSE; GO BACK
- Default-GO und Default-GO-BACK-Zeit einstellen
- Überblendgeschwindigkeiten modifizieren
- Manuelle und automatische Überblendung kombinieren
- Den Inhalt der Überblendung vorher ansehen

■ Welche Wiedergabemöglichkeiten gibt es?

Sie können die Sequenz manuell mit den A/B-Fadern wiedergeben, mit den Default-Zeiten arbeiten oder eigene Ein/Ausblend- und Verzögerungszeiten angeben. Selbst wenn Zeiten vorgegeben sind, können Sie eine laufende Überblendung stets manuell übernehmen, anhalten, rückgängig machen, oder beschleunigen und abbremsen.

Die [GOTO]-Funktion erlaubt wahlfreies Springen in der Sequenz.

■ Beliebige Sequenzschritte anwählen und überblenden

Die [GOTO]-Funktion erlaubt, beliebige Sequenzschritte einzublenden. Ist keine Zeit im Sequenzschritt angegeben, gilt der Default-Wert (5 Sekunden).

Sie können die [GOTO]-Funktion direkt nutzen:

Zu Sequenzschritt 3 blenden	[3] [GOTO]
oder	
Sequenzliste öffnen	[SEQ]
Cursor auf gewünschten Sequenzschritt setzen	[+] [–] oder [Joystick]
Zu diesem Sequenzschritt blenden	[GOTO]

■ Manuelles Überblenden zwischen Sequenzschritten

Sie können jederzeit eine manuelle Überblendung mit den A/B-Fadern durchführen, egal ob dem Sequenzschritt eine Zeit zugeordnet ist, oder ob die Überblendung gerade läuft. Die Fader greifen in jedem Falle sofort ein.

Eine manuelle Überblendung fahren Sie, indem Sie beide Fader nach oben ziehen. Ist die Überblendung beendet, müssen Sie die Fader wieder nach unten setzen. Für die GO- und GOTO-Funktionen spielt die Stellung der Fader keine Rolle.

Eine laufende Überblendung übernehmen

Während der laufenden Überblendung ziehen Sie einfach die Fader soweit, bis Sie den aktuellen Stand der Überblendung erreicht haben. Nun haben Sie manuelle Kontrolle über die Überblendung. Sie können diese Funktion auch zusammen mit [PAUSE] nutzen.

Eine manuelle Überblendung automatisch zu Ende bringen: Sie können während einer manuellen Überblendung GO drücken, die Presto übernimmt die verbleibende Überblendung.

■ Überblenden mit GO, PAUSE; GO BACK

Die [GO]-Taste führt die nächste Überblendung durch. Sind keine Zeiten vorgegeben, gilt die Default-Go-Zeit. Drücken Sie [GO] bevor die aktuelle Überblendung beendet ist, wird die nächste Überblendung gestartet. Die Presto wird dann den Übergang zwischen der unvollendeten Überblendung und der neuen Überblendung so weich wie möglich gestalten.

Die [PAUSE]-Taste hält eine laufende Überblendung an. Drücken Sie [PAUSE] erneut, um die Überblendung weiterlaufen zu lassen.

Die [GO BACK]-Taste macht die laufende Überblendung rückgängig. Drücken Sie [GO BACK] außerhalb einer Überblendung gehen Sie zur vorhergehenden Stimmung zurück. In jedem Falle gilt die Default-Go-Back-Zeit. Überblendungen können jederzeit mit dem [Joystick] beschleunigt oder abgebremst werden.

■ GO- und GO-BACK-Zeit einstellen (Defaultwerte)

Default-GO- und Default-GO-BACK-Zeit können in Parameter-SETUP eingestellt werden:

Die GO-Zeit auf 3 Sekunden einstellen	SETUP & GO 3 MODIFY
Beenden	ESC
Die GO-BACK-Zeit auf 1 Sekunde einstellen	SETUP & GO BACK 1 MODIFY
Beenden	ESC
oder	
SETUP öffnen	SETUP
Parameter-SETUP wählen	+ – und MODIFY
Cursor auf Default-GO-Zeit setzen	+ –
Auf 4 Sekunden ändern	4 MODIFY
Cursor zur Default-GO-Zeit setzen	+ –
Auf 3 Sekunden ändern	3 MODIFY
SETUP verlassen	ESC

■ Überblendgeschwindigkeiten modifizieren

Sobald Sie eine Überblendung mit GO oder GO BACK gestartet haben, haben Sie mit dem Joystick Kontrolle über die Geschwindigkeit der Überblendung.

Beschleunigen Sie die Überblendung, indem Sie den Joystick nach oben ziehen. Je mehr Sie den Joystick nach oben ziehen, desto größer ist der Effekt.

Bremsen Sie die Überblendung, indem Sie den Joystick nach unten ziehen. Je mehr Sie den Joystick nach unten ziehen, desto größer ist der Effekt.

Sobald die Überblendung beendet ist, fungiert der Joystick wieder zur Steuerkreiswert-Eingabe.

■ Manuelle und automatische Überblendung kombinieren

Sie können manuelle und zeitgesteuerte Überblendungen kombinieren.

Manuelles Starten, automatisches Weiterblenden

Ziehen Sie die einzublendende Stimmung auf 10 %	Fader B auf 10 % ziehen
Die Überblendung mit den zugeordneten Zeiten weiterfahren	GO

Automatisches Starten, manuelles Weiterfahren

Überblendung starten	GO
Anhalten	PAUSE
Übernehmen der Überblendung mit den Fadern	A/B-Fader benutzen

Sie können dies, auch ohne PAUSE zu drücken. Die Überblendung läuft allerdings solange weiter, bis sich die Werte der Überblendung mit den Werten der Fader überschneiden. Dies kann u.U. bereits zu spät sein, d.h. die Überblendung ist dann schon abgelaufen.

■ Den Inhalt der Überblendung vorher ansehen

Auch wenn Sie keinen Monitor verwenden, können sie die vorgegebenen Zeiten der nächsten Stimmung einsehen. Drücken Sie hierzu VIEW zusammen mit A oder B. Die Stimmung wird in der Keypad-Anzeige dargestellt, die In/Out-Zeiten im oberen und unteren Display.

Effekte

Inhalt dieses Kapitels

- Effekte (Einführung)
- Einen Effekt erstellen
- Einen Auto-Effekt erstellen
- Einen Effekt auf einen Master laden
- Die Effektart ändern
- Einen Effektschritt ändern
- Einen Effektschritt löschen
- Einen Effektschritt einfügen
- Einen Effekt von der Sequenz aus steuern

Effekte (Einführung)

Ein Effekt ist eine Reihe von Lichtsstimmungen, die automatisch nacheinander ablaufen und sich daraufhin wiederholen. Jeder Effektschritt kann Steuerkreise mit individuellen Steuerkreiswerten beinhalten.

Jedem Effektschritt kann eine eigene Zeit zugeordnet werden. Diese Zeit bestimmt wie lange der Effektschritt auf der Bühne steht, oder wie schnell in den nächsten Effektschritt geblendet wird. Dies ist abhängig von der gewählten Effektart.

Die Gesamtzeit eines Effekts ist die Summe der einzelnen Schrittlängen. Sie können die Gesamtzeit ändern, wobei alle Schritte relativ zu dieser Gesamtzeit angepaßt werden.

Es gibt vier verschiedene Effektarten:

- Hard/Hard
- Hard/Soft
- Soft/Hard
- Soft/Soft

Sie können die Effektschritte selbst programmieren, oder einen Effekt mit Auto-Effekt aus jeder Gruppe von Steuerkreisen erstellen lassen.

Ist ein Effekt erstellt, so muß er auf einen Master geladen werden, damit er auf der Bühne sichtbar ist. Der Master kontrolliert dabei die Intensität des Effekts. Fünf Effekte können maximal zur gleichen Zeit ablaufen.

■ Einen Effekt erstellen

Ein Effekt wird entweder aus der Effektliste gewählt oder direkt mit der [EFFECT]-Taste erstellt.

Effekt 1 direkt anwählen	[1] [EFFECT]
oder	
Effektliste öffnen	[EFFECT]
Effekt 1 anwählen	[+] [–] oder [Joystick] und [MODIFY]

Sie sehen nun die Bildschirmanzeige für die Effektprogrammierung. In der rechten Bildschirmhälfte sehen Sie Effektparameter, in der linken Bildschirmhälfte die Steuerkreise. Benutzen Sie die Steuerkreisfader und -funktionen, um Effektschritte zu erstellen, die Sie dann mit [RECORD] abspeichern. Für diesen Schritt wird dann eine Default- (voreingestellte) Zeit vergeben. Die Default-Zeit kann in Parameter-SETUP verändert werden.

Drei Effektschritte speichern

Steuerkreis 1 auf 50 %	[1] [CH/ID] [5] [0] [@ LEVEL]
Schritt 1 speichern	[RECORD]
Steuerkreise 2-4 auf 65 %	[2] [CH/ID] [4] [THRU] [6] [5] [@ LEVEL]
Schritt 2 speichern	[RECORD]
Steuerkreis 5 auf 80 %	[5] [CH/ID] [8] [0] [@ LEVEL]
Schritt 3 speichern	[RECORD]

Jedem Effektschritt wurde nun eine Zeit von 0,1 Sekunden zugewiesen. Die Gesamtzeit beträgt nun also 0,3 Sekunden. Die voreingestellte Effektart ist ”hard/hard”. Die Zeiten der einzelnen Schritte können Sie nun ändern, indem Sie den Cursor zum entsprechenden Schritt bewegen, den neuen Wert für die Zeit eingeben und [MODIFY] drücken.

Schritt 1 wählen	[+] oder [–]
Eine Zeit von 1 Sekunde setzen	[1] [MODIFY]
Effektfenster schließen	[ESC]

Der Effekt ist nun erstellt und kann auf einen Master geladen werden.

■ Einen Auto-Effekt erstellen

Oftmals ist es gewünscht ein Lauflicht zu erstellen, in dem jeder der im Effekt beteiligten Steuerkreise kurz aufblinkt. Die Presto bietet Ihnen hierfür eigens eine Funktion an. Wählen Sie eine Gruppe von Steuerkreiseen an (maximal 20 Steuerkreise), geben Sie die Nummer des Effekts an, unter der der Auto-Effekt gespeichert werden soll und drücken Sie [EFFECT] & [RECORD] gleichzeitig.

Effekteditor aktivieren	[1] [EFFECT]
Steuerkreise 1 und 5-25 auf 50 %	[1] [CH/ID] [5] [+] [2] [5] [THRU] [5] [0] [@ LEVEL]
Als Effekt 2 speichern	[EFFECT] & [RECORD]

Der Effekt ist nun erstellt und kann auf einen Master geladen werden.

Dieser Effekt kann im übrigen, wie jeder ”normale” Effekt auch, editiert und bearbeitet werden. So können Sie z.B. schnell die Grundlage für einen Effekt programmieren und ihn anschließend verfeinern.

■ Einen Effekt auf einen Master laden

Um einen Effekt auf der Bühne zu sehen, muß er auf einen Master geladen werden. Der Master bestimmt dann die Intensität des Effekts auf der Bühne.

Effekt 1 direkt auf Master 1 laden	[1] [EFFECT] & [Mastertaste 1]
oder	
Effektliste öffnen	[EFFECT]
Effekt 2 anwählen	[+] [–] oder [Joystick]
Auf Master 2 laden	[Mastertaste 2]

Der Effekt wird als ”E: 2" in der Masteranzeige am Bildschirm dargestellt. Dies erscheint auch auf der Anzeige des Steuerpults, sobald der Master bewegt wird.

Wenn Sie den Master nun hochziehen sehen Sie Effekt 2 auf der Bühne ablaufen.

■ Die Effektart ändern

Hard/Hard	Ist ein hartes Überblenden zwischen den Effektschritte, d.h. ohne Übergangszeit. Die Schrittzeit gibt bei dieser Effektart an, wie lange der Schritt stehen bleiben soll, bis er vom nächsten Schritt abgelöst wird.
Hard/Soft	Der Schritt wird ohne Übergangszeit ausgegeben, aber in der angegebenen Zeit ausgeblendet
Soft/Hard	Der Schritt wird in der angegebenen Zeit eingeblendet, aber ohne Übergangszeit ausgeblendet
Soft/Soft	Der Schritt wird in der angegebenen Zeit ein- und ausgeblendet

Effekt 1 anwählen	1 EFFECT
oder	
Effektliste öffnen	EFFECT
Effekt 1 anwählen	+ − oder [Joystick] und MODIFY

Nun können Sie die Parameter für den gewählten Effekt ändern. Die Änderungen werden sofort auf der Bühne aktiv, wenn der Effekt in einem gezogenen Master abläuft.

Cursor zum Eintrag ”Type” bringen	+ −
Modus auf Soft/Soft ändern	MODIFY
Modus auf Hard/Soft ändern	MODIFY
Modus auf Soft/Hard ändern	MODIFY
Fenster schließen	ESC

■ Einen Effektschritt ändern

Sie können die gespeicherten Schritte eines Effekts nach Wunsch ändern. Hierbei spielt es keine Rolle, ob der Effekt gerade abläuft oder nicht.

Effekt 1 anwählen	1 EFFECT
Cursor zu einem Schritt bewegen	+ −
Steuerkreise und -werte des Schritts ändern	ALL 1 0 0 @ LEVEL
Änderungen speichern	RECORD
Einen anderen Schritt anwählen, und, wie beschrieben, ändern	+ −
oder	
Fenster schließen	ESC

■ Einen Effektschritt löschen

Sie können einen Effektschritt aus einem Effekt löschen, indem Sie den Cursor zum entsprechenden Effektschritt bewegen und ihn von dort aus löschen. Es gibt keine Möglichkeit dies rückgängig zu machen.

Wählen Sie Effekt 1 an	1 EFFECT
Cursor zum gewünschten Effektschritt bringen	+ −
Schritt löschen	MODIFY & −
Mit anderen Schritten wiederholen	
oder	
Fenster schließen	ESC

■ Einen Effektschritt einfügen

Sie können an einer beliebigen Stelle innerhalb eines Effektes Leerschritte einfügen. Diese können Sie dann wie vorher beschrieben ändern.

Wählen Sie Effekt 1 an	1 EFFECT
Cursor zum gewünschten Effektschritt bringen	+ –
Schritt hinzufügen	MODIFY & +
Mit anderen Schritten wiederholen	
oder	
Fenster schließen	ESC

■ Einen Effekt von der Sequenz aus steuern

Da der Effekt auf einem Master abläuft, können Sie natürlich auch Effekte unter Verwendung der Master in die Sequenz einbinden (siehe auch Seite 70ff).

Patch

Inhalt dieses Kapitels

- Patch (Einführung)
- Einen 1:1-Patch herstellen
- Einen Ausgang auf der Bühne identifizieren
- Ausgänge den Steuerkreisen zuordnen
- Mehrere Ausgänge zugleich zuordnen
- Zuordnungen aufheben

Patch (Einführung)

Patch bedeutet die Zuordnung der Steuerkreise (also von dem was Sie auf dem Monitor sehen) zu den Geräten auf der Bühne. Mit Hilfe dieser Zuordnung können Sie z.B. auch mehrere Geräte mit einem Steuerkreis bedienen.

Das System kann auf maximal 512 DMX512-Ausgänge oder auf maximal 256 Avab-Ausgänge ausgebaut werden.

Der voreingestellte Patch ist 1:1, dies bedeutet, daß jedem Steuerkreis die entsprechende, gleiche Ausgangsnummer zugeordnet ist.

Mehrere Ausgänge können einem Steuerkreis zugeordnet werden. Ein Ausgang kann aber nur je einem Steuerkreis zugeordnet werden, eine Zuordnungen zu mehreren Steuerkreisen ist nicht möglich.

Eine sogenannte ID-Funktion ermöglicht es, die Ausgänge und Steuerkreise unabhängig voneinander zu testen.

Das Patch-Fenster

Das Patch-Fenster besteht aus drei Teilen: Die Liste, die Anwahl und die Liste der nicht ”gepatchten” Ausgänge.

Die Liste ist ein Fenster, in dem Sie die Steuerkreise und die ihnen zugeordneten Ausgänge sehen. Diese Liste kann nach Steuerkreisen sortiert werden (CH/ID drücken) oder nach Ausgängen sortiert werden (OUTPUT drücken).

Die Anwahl zeigt Ihnen die derzeit angewählten Steuerkreise oder Ausgänge. Ein ”+”-Zeichen am Ende bedeutet, daß mehr Steuerkreise/Ausgänge angewählt sind als angezeigt werden können.

Die Liste der nicht gepatchten Ausgänge zeigt an, welche Ausgänge gerade frei sind, d.h. welche Ausgänge derzeit keinem Steuerkreise

zugeordnet sind. Ein ”+”-Zeichen am Ende bedeutet, daß mehr Ausgänge frei sind als angezeigt werden können.

■ Einen 1:1-Patch herstellen

Wählen Sie die Patch-Funktion aus dem SETUP Fenster.

Alle Steuerkreise anwählen	[1] [CH/ID] [1] [6] [0] [THRU]
Ausgänge zuordnen	[1] [OUTPUT]

Somit haben Sie jedem Steuerkreis den entsprechenden Ausgang zugeordnet, und damit bei Steuerkreis 1 begonnen.

■ Einen Ausgang auf der Bühne identifizieren

Sie können einen oder mehrere Ausgänge direkt über die [OUTPUT]-Taste anwählen. Haben Sie einmal die Nummer des Ausgangs, den Sie identifizieren möchten, angegeben, können Sie die [OUTPUT]-Taste drücken. Der Kreis wird dann auf der Bühne aufblinken, solange die Taste [OUTPUT] gedrückt ist. Sobald Sie [OUTPUT] loslassen wird der Ursprungswert des Ausgangs wieder hergestellt.

Ausgang 4 identifizieren	[4] [OUTPUT] gedrückt lassen

■ Ausgänge den Steuerkreisen zuordnen

Bevor sie Ausgänge den Kreisen zuordnen können, müssen Sie im Patch-Modus sein. Diesen erreichen Sie über SETUP. Der Vorgang des Zuordnens wird ”patchen” genannt.

SETUP öffnen	[SETUP]
Patch auswählen	[+] [–]
Bestätigen	[MODIFY]
Ausgang 1 zum ”patchen” auswählen	[1] [OUTPUT]
...zum Kreis 4 zuordnen	[4] [CH/ID]
Kreis 2 zum ”patchen” auswählen	[2] [CH/ID]
...zum Ausgang 5 zuordnen	[5] [OUTPUT]
Ausgänge 1 bis 10 zum ”patchen” auswählen	[1] [OUTPUT] [1] [0] [THRU]

...zu Kreis 1 zuordnen [1] [CH/ID]

Es ist egal, ob Sie zuerst einen Ausgang oder einen Steuerkreis angeben. Die Reihenfolge bestimmen Sie. Beachten Sie jedoch, daß ein Ausgang nur einem Steuerkreis zugeordnet werden kann, mehrere Ausgänge aber einem Steuerkreis.

■ Mehrere Ausgänge zugleich zuordnen

Sie können die Presto anweisen, zugleich einer Reihe von Steuerkreisen eine Reihe von Ausgängen zuzuordnen.

SETUP öffnen	[SETUP]
Patch anwählen	[+] [–]
Bestätigen	[MODIFY]
Die gewünschten Steuerkreise auswählen	[1] [CH/ID] [1] [0] [THRU]
Die Ausgangsnummer angeben, die dem ersten ausgewählten Kreis zugeordnet werden soll (hier 101)	[1] [0] [1] [OUTPUT] Die Ausgänge werden ab 101 den Steuerkreisen zugeordnet. Ausgang 110 wird z.B. Steuerkreis 10 zugeordnet

Sie können die Funktionen [+] [–] und [THRU] verwenden um Steuerkreisgruppen zu erstellen, denen Sie Ausgänge zuordnen wollen.

■ Zuordnungen aufheben

SETUP öffnen	[SETUP]
Patch anwählen	[+] [–]
Bestätigen	[MODIFY]
Den Ausgang auswählen, dessen Zurodnung Sie aufheben wollen	[1] [OUTPUT] [0] [CH/ID]
oder	
Den Kreis anwählen, dessen Zuordnungen Sie aufheben wollen	[1] [CH/ID] [0] [OUTPUT]

Farbwechsler benutzen

Inhalt dieses Kapitels

- Farbwechsler (Einführung)
- Farbwechsler im System einrichten
- Color-Focus-Presets speichern
- Color-Focus-Presets ändern
- Farben anwählen
- Farbwechsler-Einstellungen in Stimmungen speichern
- Wiedergabe von Stimmungen mit Farbwechslern über die Sequenz
- Wiedergabe von Stimmungen mit Farbwechslern über die Master

Farbwechsler (Einführung)

Farbwechsler werden im System genutzt, indem die Farbwechsler-DMX-Adresse direkt dem Steuerkreis zugeordnet wird. Somit können Sie z.B. Steuerkreis 5 anwählen und dann sofort die Farbe des betreffenden Farbwechslers ändern, ohne dafür einen eigenen Steuerkreis anlegen zu müssen.

Farbwechsler basieren auf dem LTP-Prinzip: Nicht der höchste, sondern der zuletzt ausgegebene Wert gewinnt. Somit fahren die Farbwechsler nicht ungewollt, wenn:

– Sie z.B. den Grand-Master herunterziehen
– Sich die Farbe in mehreren Stimmungen nicht ändert

Die Farben werden einfach über die COLOR-Taste abgerufen. Wenn Sie eine Stimmung speichern, speichert Presto die Farbwechsler-Einstellungen automatisch mit. Somit werden bei Abruf der Stimmung die Farben entsprechend wieder hergestellt.

Die sogenannten Color-Focus-Presets sind die gespeicherten Farbreferenzwerte. Sie können diese Referenzwerte selbst verändern und so eine Änderung über die gesamte Vorstellung hinweg erreichen.

Farbwechsler können von Mastern, Sequenzschritten und Effekten aus gesteuert werden.

■ Farbwechsler im System einrichten

Hier erfahren Sie, wie Sie einen Farbwechsler mit der DMX-Adresse 160 dem Steuerkreis 1 zuordnen. Dies geschieht über die Steuerkreisliste. Hat Ihr System weniger als 160 Steuerkreise, nehmen Sie eine entsprechend niedrigere Farbwechsler-Adresse.

Menü ”Channel-Setup” aufrufen	MODIFY & CH/ID
Steuerkreis 160 zum Ändern anwählen	+ − oder [Joystick]
Fenster ”Channel Parameters” öffnen	MODIFY

Nun können Sie die Einstellungen für Steuerkreis 160 ändern.

Bewegen Sie den Cursor zu ”Linked as attr. to Ch.”	+ −
Steuerkreis 1 zuordnen	1 MODIFY
Fenster schließen	ESC
Menü schließen	ESC

Sie haben nun den Farbwechsler (Attribut DMX-Steuerkreis 160) dem Steuerkreis 1 zugeordnet. Steuerkreis 160 ist vom Bildschirm verschwunden und wird als graue Markierung neben Steuerkreis 1 dargestellt. Dies ist die Color-Focus-Preset-Markierung.

■ Color-Focus-Presets speichern

Sobald ein Farbwechsler eingerichtet ist, können Sie seine Farben im Color-Focus-Preset speichern.

Fenster ”Color Setup” aufrufen	MODIFY & COLOR

Angezeigt wird Color Focus Preset Nr. 1. Nur als Farbwechsler definierte Steuerkreise und Farbwechslern zugeordnete Steuerkreise sind dargestellt: Steuerkreise dunkelgrau, Farbwechsler hellgrau.

Im Steuerkreis 1 Farbwechsler auf 10 % stellen	1 + [Joystick] oder 1 CH/ID 1 0 @ LEVEL

Prüfen Sie auf der Bühne, ob der Farbwechsler nun tatsächlich auf Farbe 1 steht. Wenn nicht, korrigieren Sie den Wert des Farbwechslers mit den Steuerkreisfunktionen.

Farbeinstellung als Color-Focus-Preset 1 speichern	RECORD

☞ Ein Wert von 0 % wird nicht gespeichert, da dieser als ”keine Änderung” definiert ist. Wenn Sie die Position 0 % anfahren möchten, geben Sie bitte 1 % ein (z.B. für die erste Farbe eines Rollenfarbwechslers)

Sie können nun das nächste Color-Focus-Preset erstellen:

Color-Focus-Preset 2 zum Ändern wählen	2 MODIFY

Gehen Sie wie oben beschrieben vor, um eine neue Farbe einzustellen und zu speichern.

☞ Das Color-Focus-Preset speichert alle Farbwechsler die definiert sind. Im beschriebenen Fall war dies nur einer. Es können aber auch mehrere Farbwechsler definiert sein. Bei zwei Farbwechslern würden jeweils die ersten Farben in Color-Focus-Preset 1 gespeichert werden. Presto sucht automatisch die diesen Farben zugeordneten Werte bei der Wiedergabe heraus. Es ist also nicht nötig für jede Farbe jedes einzelnen Farbwechslers ein eigenes Color-Focus-Preset zu benutzen; es genügt je ein Color-Focus-Preset für jede Farbe aller Farbwechsler.

■ Color-Focus-Presets ändern

Sie können die Farbeinstellungen der Farbwechsler innerhalb eines Color-Focus-Preset jederzeit ändern. Haben Sie z.B. Farbe 1 in Ihrem Stück gespeichert, ändern jetzt aber die Rolle des Farbwechslers und damit die Position von Farbe 1, können Sie diese Änderung im Color-Focus-Preset 1 speichern. Sie wird dann automatisch durch das gesamte Stück hinweg wirksam. Sie müssen also nur noch eine Änderung vornehmen.

Beispiel:

Color-Focus-Preset 1 anwählen	1 MODIFY & COLOR
Licht auf Steuerkreis 1	1 CH/ID + [Joystick]
Farbwechsler auf 13 %	1 6 0 CH/ID 1 3 @ LEVEL
Änderung speichern	RECORD

Anderes Color-Focus-Preset zum Ändern wählen (z.B. 2)	2 MODIFY
oder	
Fenster schließen	ESC

■ Farben anwählen

Wenn Sie mehr als zwei Color-Focus-Presets gespeichert haben, können Sie diese benutzen um die Farben der Farbwechsler direkt anzufahren.

Steuerkreis 1 mit Farbwechsler (DMX 160) auf Farbe 2 (Color-Focus-Preset 2) setzen:

Steuerkreis 1 anwählen	1 CH/ID
Farbe 2 setzen	2 COLOR
oder	
Farbe 1 setzen	1 COLOR
usw.	

☞ Die Attributmarkierung am Steuerkreis erscheint rot, wenn zwischen Farben gewechselt wird.

■ Farbwechsler-Einstellungen in Stimmungen speichern

Farbwechsler-Einstellungen werden automatisch gespeichert, wenn eine Stimmung gespeichert wird:

Steuerkreis 1 auf 60 %	1 CH/ID 6 [0] @ LEVEL
Farbe 1 setzen	1 COLOR
Als Stimmung 1 speichern	1 RECORD

Sie haben nun das Licht (Steuerkreis 1) und die Farbe (Color-Focus-Preset 1) in Stimmung 1 gespeichert. Diese Stimmung kann jetzt beliebig von der Sequenz oder den Mastern aus wiedergegeben werden.

■ Wiedergabe von Stimmungen mit Farbwechslern über die Sequenz

Enthält eine Stimmung Farbwechsler, werden die entsprechenden Farben der betreffenden Farbwechsler dann abgerufen, wenn die Überblendung gestartet wird. Licht- und Farbsteuerwerte werden also gleichzeitig ausgegeben.

Wenn Sie die Farben vor der Überblendung abrufen möchten, drücken Sie [COLOR] und [B], bevor Sie [GO] drücken.

Die Farbwechsler werden in dem Moment gefahren, da [COLOR] und [B] gedrückt werden. [GO] setzt dann nur noch das Licht für die nächste Stimmung.

Da neue Farben oftmals innerhalb einer ”leeren” Stimmung (Blackout) gesetzt werden, können Sie sie natürlich auch in eine solche Stimmung speichern.

■ Wiedergabe von Stimmungen mit Farbwechslern über die Master

Ist eine Stimmung mit Farben einem Master zugeordnet, so wird lediglich die Intensität automatisch mit dem Master gesteuert. Um versehentliche Farbwechsel zu verhindern, werden die Farben über einen separaten Befehl abgerufen. Farben einer Stimmung können auch dann gesetzt werden, wenn der Masterfader auf 0 % gezogen ist.

Beispiel:

Stimmung 1 auf Master 1	[1] [PRESET] & [Mastertaste 1]
Stimmung 3 auf Master 3	[3] [PRESET] & [Mastertaste 3]

Nun können die Farben der Stimmungen von den Mastern wiedergegeben werden:

Farben von Master 1	[COLOR] & [Mastertaste 1]
Farben von Master 2	[COLOR] & [Mastertaste 2]

usw.

Moving-Lights

Inhalt dieses Kapitels

- Moving-Lights (Einführung)
- Moving-Lights im System einrichten
- Focus-Presets aufnehmen
- Focus-Presets ändern
- Arbeiten mit Focus-Presets
- Moving-Light-Einstellungen in Presets speichern
- Wiedergabe von Moving-Light-Einstellungen über die Sequenz
- Wiedergabe von Moving-Light-Einstellungen über die Master
- Speichern und Wiedergeben von Moving-Light-Einstellungen in Effekten

Moving-Lights (Einführung)

Presto ist ein Theater-Lichtsteuerpult, mit dem Sie problemlos mehrere Moving-Lights einbinden und steuern können. Für Vorstellungen oder Teile von Vorstellungen, in denen viele Moving-Lights eingesetzt werden, empfehlen wir, ein spezielles Moving-Light-Board vorzusehen.

Eine Besonderheit von Moving-Lights liegt darin, daß die Art, sie zu steuern, zum einen davon abhängt, wie sie genutzt werden sollen und zum anderen davon, was sie ”können”, d. h. wieviele Funktionen sie besitzen.

Ein Moving-Light kann zwischen 2 und 32 Steuerkreise haben, abhängig von der Ausstattung mit Funktionen. Davon verwendet man in der Regel nicht alle. Um nun nicht unnötig Steuerkreise der Konsole zu belegen, sieht man nur für die Funktionen eines Moving-Lights einen Steuerkreis an der Konsole vor, die man auch wirklich einsetzen möchte. In jedem Fall sind Pan und Tilt zu steuern (Schwenken/Neigen). Wenn die Lichtintensität über einen Dimmer gesteuert wird, können Sie dem Lichtsteuerkreis die beiden zusätzlichen Steuergrößen Pan und Tilt als Attribute zuordnen.

Die Focus-Presets für Farben eignen sich hervorragend, um Focus-Positionen für Pan und Tilt zu speichern – statt Farbwerte werden Positionswerte gespeichert. So läßt sich zum Beispiel Farbe 1 in Farbwechsler 1 als Focus-Preset-Position 1 für ein Moving-Light definieren.

Der Vorteil der Arbeit mit Focus-Presets kommt besonders dann zur Geltung, wenn Sie die Focus-Positionen für eine Vorstellung ändern müssen, z. B. wenn Sie während einer Tournee auf Bühnen unterschiedlicher Größe treffen. Sie brauchen nun lediglich die Focus-Presets neu einzurichten, anstatt die Pan- und Tilt-Positionen für alle Moving-Lights in allen Stimmungen der Sequenz korrigieren zu müssen.

Alle Moving-Lights-Einstellungen, die Attributen zugeordnet und in den Focus-Presets gespeichert sind, werden in einer Überblendung gleichzeitig abgearbeitet, wenn Sie die Taste [GO] drücken. Sie können die Einstellungen aber auch schon vor der Überblendung mit den Tasten [COLOR] und [B] abrufen. Die im folgenden angeführten Beispiele gehen darauf noch näher ein.

☞ Presto verarbeitet nur 8-Bit-Pan- und Tilt-Werte.

Sie können Moving-Lights ebenso über eigene Steuerkreise für jede Funktion oder über die Master bedienen. Welcher Weg jeweils der beste ist, hängt davon ab, was Sie erreichen möchten.

■ Moving-Lights im System einrichten

Moving-Lights werden in der Steuerkreisliste als Attribute eingerichtet. Im nachfolgenden Beispiel werden wir ein Moving-Light mit 5 Steuerkreisen für Dimmer, Pan, Tilt, Farbrad und Gobo-Rad einrichten. Als DMX-Startadresse wählen wir 100. Die zugehörige Steuerkreisliste sieht wie folgt aus:

Kreis 100 Dimmer
Kreis 101 Pan (Schwenken)
Kreis 102 Tilt (Neigen)
Kreis 103 Farbrad
Kreis 104 Gobo-Rad

Da der Dimmer über Kreis 100 gesteuert wird, ordnen wir die anderen Kreise dem Kreis 100 als Attribute zu.

Steuerkreis 101 zum Ändern anwählen — [1] [0] [1] [MODIFY] & [CH/ID]

Das Fenster zum Ändern von Kreis 101 wird eingeblendet.

Bewegen Sie den Cursor auf "Linked as Attr. to Ch." — [+] [–]

Steuerkreis 100 zuordnen	1 0 0 MODIFY
Fenster schließen	ESC

Führen Sie anschließend die jeweils gleiche Prozedur für die Kreise 102 bis 104 aus.

Die als Attribute zugeordneten Kreise sind nun vom Bildschirm verschwunden. Statt dessen sehen Sie jetzt eine kleine graue Box links neben der Intensitätswert-Position für Kreis 100. Dies ist die Focus-Preset-Box.

■ Focus-Presets speichern

Sobald Sie ein Moving-Light durch Zuordnen von Attributen zum Dimmerkreis eingerichtet haben, können Sie Moving-Light-Einstellungen in den Focus-Presets speichern.

Fenster für Color-Focus-Preset aufrufen	MODIFY & COLOR

Das Fenster für den Color-Focus-Preset 1 wird eingeblendet. Es zeigt nur solche Steuerkreise, denen Attribute zugeordnet sind. Dargestellt sind jeweils Steuerkreis und zugeordnete Attributkreise. Dabei erscheint der Steuerkreis mit dunkelgrauem Hintergrund, während die Attributkreise hellgrau unterlegt sind.

Licht auf Steuerkreis 100 geben, um das angeschlossene Gerät zu erkennen.	1 0 0 CH/ID + [Joystick]
Pan auf 50 % einstellen	1 0 1 CH/ID 5 0 @ LEVEL
Tilt auf 50 % einstellen	1 0 2 CH/ID 5 0 @ LEVEL
Farbrad auf 10 % einstellen	1 0 3 CH/ID 1 0 @ LEVEL
Gobo-Rad auf 10 % einstellen	1 0 4 CH/ID 1 0 @ LEVEL

Sie haben jetzt alle Werte für das Moving-Light gesetzt, die Sie in Focus-Preset 1 speichern wollen (zusammen mit den Werten von anderen Moving-Lights und Farbwechslern, die sich den Focus-Preset 1 teilen).

Als Focus-Preset 1 speichern	RECORD

☞ Ein Wert von 0 % wird nicht gespeichert, da dieser bei einem Attribut (LTP-Prinzip: ”Last takes precedence”) als ”keine Änderung” betrachtet wird. Wenn Sie die Position 0 % anfahren möchten, geben Sie bitte 1 % ein, z. B. für die erste Farbe des Farbrads.

Sie können nun mit dem nächsten Color-Focus-Preset weitermachen:

Color-Focus-Preset 2 wählen	2 MODIFY

Gehen Sie für die anderen Einstellungen in der gleichen Weise wie oben vor, bis Sie alle Focus-Presets gespeichert haben, die Sie benötigen.

☞ Wenn Sie einen neuen Focus-Preset anwählen, dessen Werte noch nicht gespeichert sind, erscheinen zunächst die aktuellen Werte als Vorschlag in der Anzeige. Ändern Sie diese Werte, so wie Sie sie brauchen.

Ein Color-Focus-Preset enthält die Attribute ALLER Geräte, die ihm zugeordnet sind. Im beschriebenen Beispiel ging es um lediglich ein Moving-Light. Wenn Sie mehrere davon einsetzen wollen, können Sie deren Attribute ebenfalls in Focus-Preset 1 speichern.

Focus-Presets ändern

Sie können einem Focus-Preset jederzeit weitere Attribute hinzufügen, neue Werte eingeben und bestehende Werte ändern. Wählen Sie dazu einfach den Focus-Preset, den Sie ändern wollen, geben Sie die neuen Werte ein und speichern Sie wieder.

Beispiel:

Der Pan-Wert für das Moving-Light aus dem vorigen Beispiel soll von 50 % auf 55 % geändert werden.

Focus-Preset 1 wählen	1 MODIFY & COLOR
Licht auf Steuerkreis 100 geben, um das angeschlossene Gerät zu erkennen.	100 CH/ID + [Joystick]
Pan auf 55 % ändern	1 0 1 CH/ID 5 5 @LEVEL
Als Focus-Preset 1 speichern	RECORD

■ Mit Focus-Presets arbeiten

Sobald Sie mehr als zwei Focus-Presets gespeichert haben, können Sie diese dazu benutzen, um von einer Moving-Light-Einstellung zur nächsten zu wechseln.

Wir gehen davon aus, daß Sie die Moving-Lights in den vorigen Beispielen entsprechend eingerichtet haben, damit das nächste Beispiel funktioniert:

Steuerkreis 100 wählen	1 0 0 CH/ID
Focus-Preset 1 setzen	1 COLOR
Focus-Preset 2 setzen	2 COLOR

etc.

■ Moving-Lights-Einstellungen in Stimmungen speichern

Moving-Lights-Einstellungen werden automatisch gespeichert, wenn Sie eine Stimmung speichern.

Steuerkreis 100 von 100 % auf 60 % ändern	1 0 0 CH/ID 6 0 @ LEVEL
Focus-Preset 1 setzen	1 COLOR
Als Stimmung speichern	1 RECORD

Sie haben nun sowohl den Intensitätswert als auch die sonstigen Einstellungen des Moving-Lights aus dem Focus-Preset 1 in Stimmung 1 gespeichert. Diese Stimmung können Sie jetzt von der Sequenz oder von den Mastern aus wiedergeben.

■ Moving-Light-Einstellungen über Sequenz wiedergeben

Enthält die Stimmung Moving-Lights, so werden deren Einstellungen abgerufen, sobald Sie die Überblendung starten. Licht- und Einstellungswerte werden also gemeinsam ausgegeben. Wenn Sie die Einstellungen vor der Überblendung abrufen möchten, drücken Sie gleichzeitig die Tasten COLOR und B, bevor Sie die Taste GO drücken.

Beispiel:

Stimmung 1 setzt Moving-Light-Kreis 100 auf Focus-Preset 1.

Stimmung 2 ist ohne Einfluß auf Moving-Light-Kreis 100.

Stimmung 3 setzt Moving-Light-Kreis 100 auf Focus-Preset 2.

Seq step	Preset	Out	Delay	In	Wait	
1	1					Focus-Preset 1
A: 2	2					
B: 3	3	3.0		3.0		Focus-Preset 2

Obiges Beispiel zeigt folgende Sequenz: In Stimmung 1 hat das Moving-Light die Einstellungen aus Focus-Preset 1. Diese wechseln auf die Einstellungen aus Focus-Preset 2, sobald Stimmung 3 eingeblendet wird.

Wenn das Moving-Light gefahren werden soll, bevor die Überblendung gestartet wird, gehen Sie so vor:

Drücken Sie während des aktuellen Sequenzschritts (A) die Tasten [COLOR] und [B]	Das Moving-Light wird auf die Positionen aus Focus-Preset 2 gefahren.
Drücken Sie nun die Taste [GO]	Der nächste Sequenzschritt (B) mit der Stimmung 3 wird aufgerufen. Dabei wird nur noch auf die neue Lichtintensität überblendet.

■ Wiedergabe von Moving-Light-Einstellungen über die Master

Enthält eine Stimmung Moving-Lights, deren Einstellungen in Focus-Presets gespeichert sind, und ordnet man diese Stimmung einem Master zu, so steuert dieser lediglich die Lichtintensität. Die Moving-Light-Einstellungen müssen Sie über einen eigenen Befehl abrufen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Einstellungen als Attribute vorliegen und daher LTP-Charakteristik (”Last takes precedence”) haben. Das bedeutet, daß sie sich lediglich auf einem Wiedergabeweg (Master oder Überblendung) gleichzeitig ansprechen lassen. Dagegen besitzen Lichtintensitäten HTP-Charakterisitk (”Highest takes precedence”), können also über mehrere Wiedergabewege gleichzeitig eingestellt werden.

Sie können entscheiden, welche Einstellungen Sie aktivieren wollen, ganz gleich, auf welchen Wert der Fader gerade gezogen ist oder welcher Fader gerade das Licht steuert.

Im nachfolgenden Beispiel gehen wir davon aus, daß es zwei gespeicherte Stimmungen gibt: Stimmung 1 mit Focus-Preset 1 und Stimmung 3 mit Focus-Preset 2:

Stimmung 1 auf Master 1	1 PRESET & Mastertaste 1
Stimmung 3 auf Master 2	3 PRESET & Mastertaste 2
Master 1 auf 50 %, Master 2 auf 40 %	mit Masterfadern einstellen

Nun können Sie die Moving-Light-Einstellungen von Master 1 oder Master 2 abrufen, indem Sie die gleichzeitig die COLOR-Taste und die entsprechende Mastertaste drücken:

Einstellungen von Master 1	COLOR & Mastertaste 1
Einstellungen von Master 2 usw.	COLOR & Mastertaste 2

■ Moving-Light-Einstellungen über Effekte speichern/wiedergeben

☞ Diese Funktion ist noch nicht implementiert!

Gruppen

Inhalt dieses Kapitels

- Gruppen (Einführung)
- Speichern von Gruppen
- Wiedergabe von Gruppen

Gruppen (Einführung)

Gruppen sind Stimmungen sehr ähnlich. In Gruppen speichern Sie Steuerkreiskombinationen ab, die sie häufig benutzen. Gruppen unterscheiden sich von Stimmungen darin, daß nur die Steuerkreise mitgespeichert werden, die derzeit angewählt sind. Eventuell gleichzeitig aktive Steuerkreise und -werte werden nur dann mitgespeichert, wenn Sie angewählt sind. Steuerkreise die in Gruppen gespeichert werden, benötigen nicht unbedingt Werte. Gruppen werden mit den Stimmungsnummern 900-999 gespeichert und können danach mit den Steuerkreisfunktionen ([CH/ID], [+], [–] usw.) genau wie Steuerkreise behandelt werden.

Speichern von Gruppen

Steuerkreise 10, 20 und 30 anwählen	[1] [0] [CH/ID] [2] [0] [+] [3] [0] [+]
Als Gruppe 900 speichern	[9] [0] [0] [RECORD]

Sie haben nun die Gruppe 900 gespeichert. Nur die angewählten Steuerkreise wurden in die Gruppe gespeichert. Es ist nicht nötig den Steuerkreisen Werte zuzuordnen, um sie in der Gruppe zu speichern.

■ Wiedergabe von Gruppen

Gruppe 900 auf 100 %	9 0 0 + [Joystick] nach oben
Steuerkreis 1 und Gruppe 900 anwählen	1 CH/ID 9 0 0 +

Alle Steuerkreisfunktionen können auf Gruppen angewendet werden (zuerst Gruppennummer eingeben):

[Joystick]	Gruppennummer eingeben und Joystick bewegen
CH/ID	Alle Steuerkreise der Gruppe anwählen
+	Gruppe zur Anwahl hinzufügen
-	Gruppe von der Anwahl entfernen
THRU	Eine Reihe von Gruppen anwählen/abwählen

Makros

Inhalt dieses Kapitels

- Makros (Einführung)
- Makros speichern
- Makros wiedergeben

Makros (Einführung)

Ein Makro ist eine Tastenfolge, die in einem Speicher abgelegt wird und auf Wunsch abgerufen werden kann. Dies kann durch Zuordnung zur Sequenz, Zuordnung zu den Trigger-Eingängen oder durch manuellen Eingriff geschehen. Es können 20 Makros à 20 Tasten gespeichert werden.

Makros können genutzt werden, um häufig genutzte Tastenfolgen zu automatisieren.

Makros speichern

Makro 1 speichern	1 MACRO & RECORD Die Anzeige ”Learning Macro” erscheint
Makro ”Zum Anfang der Sequenz gehen” speichern	0 GOTO
Speichern des Makros beenden	MACRO

Ein Makro kann nach dem Speichern nicht mehr geändert oder eingesehen werden. Es empfiehlt sich daher, zu den einzelnen Makros Notizen anzufertigen.

Makros werden nicht in Realzeit gespeichert, d.h. Sie können sich bei der Aufzeichnung Zeit lassen. Abgespielt werden sie indessen mit höchstmöglicher Geschwindigkeit.

Beispiele für Makros:

Master 1-5 starten	START & Mastertaste 1–5
Alle Master löschen, Masterseite 2 laden und Master 3 starten	0 MASTER PAGE MASTER PAGE 2 MASTER PAGE START & Mastertaste 3

Farbe 1 für alle Farbwechsler (=Steuerkreise in 901) und zu Sequenzschritt 1 gehen	9 0 1 CH/ID 1 COLOR 1 GOTO
Flash-On-Time An/Aus	SETUP & FLASH MODE MODIFY ESC
Kreise 1 - 9, 5 % weniger und Stimmung überspeichern	1 CH/ID 9 THRU – RECORD RECORD
3 Sekunden Einblendzeit, 4 Sekunden Ausblendzeit für Überblendung	3 TIME & A 4 TIME & B

■ Makros wiedergeben

Makro-Nummer eingeben 1 MACRO

Das Makro wird nun in Maximalzeit wiedergegeben, egal wie lange die Aufzeichnung dauerte.

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 78 und auf Seite 127.

Den Ausgangsschalter benutzen

Der Ausgangsschalter über dem Grand-Master hat drei Stellungen:

OFF	Diese Position schaltet alle Ausgänge auf 0 %, d.h. kein Signal gelangt zur Bühne, die Bühne ist dunkel. Davon nicht betroffen sind Attributkreise (Farbwechsler, etc...). Diese behalten Ihren derzeitigen Wert. Es kann aber weiterhin an der Presto gearbeitet werden, jedoch ohne Lichtausgabe.
ON	Standardstellung.
Freeze	In dieser Position wird das im Moment ausgegebene Licht gehalten, egal, welche Änderungen auf dem Steuerpult durchgeführt werden. Dies ist z.B. bei Proben nützlich, wenn eine Szene länger auf der Bühne stehen soll. In der Schalterstellung Freeze wird die Szene gehalten, es können aber weiterhin ”blind” Änderungen vorgenommen werden (z.B. Stimmungen abgefahren werden), ohne das Licht auf der Bühne zu verändern. Stellt man den Schalter zurück auf ON, so wird das ausgegebene Licht in das Feld A gestellt und man kann weich in jeden Sequenzschritt einblenden.

Einstellungen der Systemparameter

Inhalt dieses Kapitels

- ID-Level einstellen
- Default-GO-Time einstellen
- Step-Level-Wert einstellen
- Default-Go-Back-Time einstellen
- Akustisches Signal an/ausschalten
- +% und -%-Werte einstellen
- Follow-On oder Wait-Time aktivieren
- Transparente Masterseiten an/ausschalten
- Flash-On-Time an/ausschalten
- Default-Effect-Time einstellen
- Ausgabeprotokoll einstellen

■ ID-Level einstellen

Die ID-Funktion der [CH/ID]-Taste läßt die Scheinwerfer gewählter Steuerkreise aufblinken, wenn die [CH/ID]-Taste länger gedrückt wird. Der ID-Ausgabewert (100 % voreingestellt) kann geändert werden, um z.B. die Leuchtmittel nicht zu sehr zu belasten.

Direkt:

[SETUP] und [CH/ID] drücken	[SETUP] & [CH/ID]
Neuen Wert eingeben	[7] [0] [MODIFY]
Fenster schließen	[ESC]

oder über Parameter-SETUP....

SETUP öffnen	[SETUP]
Parameter-SETUP wählen	[+] [–] und [MODIFY]
Cursor zu ”ID LEVEL” bewegen	[+] [–]
Auf 75 % setzen	[7] [5] [MODIFY]
Beenden	[ESC]

■ Default-GO-Time einstellen

Die Default-GO-Zeit (zwischen 0 und 210 Sekunden) bestimmt, in welcher Geschwindigkeit Überblendungen ausgeführt werden, denen keine Zeit zugewiesen ist. Auf die Default-GO-Zeit greift auch die GOTO-Funktion zu.

Direkt:

SETUP und GO drücken	SETUP & GO
Neuen Wert eingeben	4 MODIFY
Fenster schließen	ESC

oder über Parameter-SETUP....

SETUP öffnen	SETUP
Parameter-SETUP wählen	+ − und MODIFY
Cursor zu ”Default Go Time” bewegen	+ −
Auf 3 Sekunden setzen	3 MODIFY
Beenden	ESC

■ Step-Level-Wert einstellen

Der Step-Level-Wert bestimmt, auf welchen Wert ein Steuerkreis gesetzt wird, wenn Sie ohne vorherige Wert-Eingabe die @ LEVEL-Taste betätigen.

Direkt:

SETUP und @ LEVEL drücken	SETUP & @ LEVEL
Neuen Wert eingeben	1 0 0 MODIFY
Fenster schließen	ESC

oder über Parameter-SETUP....

SETUP öffnen	SETUP
Parameter-SETUP wählen	+ − und MODIFY
Cursor zu ”Step Level” bewegen	+ −
Neuen Wert eingeben	8 0 MODIFY
Beenden	ESC

■ Default-Go-Back-Time einstellen

Die Default-Go-Back-Zeit ist maßgeblich, wenn Sie per [GO BACK] zu einer vorherigen Stimmung überblenden wollen.

Direkt:

[SETUP] und [GO BACK] drücken	[SETUP] & [GO BACK]
Neuen Wert eingeben	[3] [MODIFY]
Fenster schließen	[ESC]

oder über Parameter-SETUP....

SETUP öffnen	[SETUP]
Parameter-SETUP wählen	[+] [–] und [MODIFY]
Cursor zu ”Default Go Back Time” bewegen	[+] [–]
Neuen Wert eingeben	[1] [MODIFY]
Beenden	[ESC]

■ Akustisches Signal an/ausschalten

Sie können das akustische Signal nach Wunsch an- oder abschalten. Das Signal ertönt normalerweise, wenn Sie eine falsche Eingabe machen, Informationen löschen (Stimmungen überspeichern) oder zur Bestätigung von Aktionen.

SETUP öffnen	[SETUP]
Parameter-SETUP wählen	[+] [–] und [MODIFY]
Cursor zu ”Beep” bewegen	[+] [–]
Auf ”AUS” schalten	[MODIFY]
Beenden	[ESC]

■ +% und -%-Werte einstellen

Sie können diese Werte zwischen 0 % und 100 % ändern:

Direkt:

SETUP und +% drücken	SETUP & +%
Neuen Wert eingeben	1 0 MODIFY
Fenster schließen	ESC

oder über Parameter-SETUP....

SETUP öffnen	SETUP
Parameter-SETUP wählen	+ – und MODIFY
Cursor zu "+%/-% Value" bewegen	+ –
Neuen Wert eingeben	1 5 MODIFY
Beenden	ESC

■ Follow-On oder Wait-Time aktivieren

Sie können entweder Follow-On-Zeiten oder Wait-Zeiten benutzen. Für Informationen über diese Funktionen lesen Sie bitte die entsprechenden Abschnitte des Handbuchs.

SETUP öffnen	SETUP
Parameter-SETUP wählen	+ – und MODIFY
Cursor zu "Follow on Time" bewegen	+ –
Auf "AN" setzen	MODIFY
Beenden	ESC

■ Transparente Masterseiten an/ausschalten

Sie können Masterseiten exakt so laden, wie sie gespeichert wurden, oder ohne Inhalt gespeicherte Master auf Masterseiten im aktuellen Zustand belassen. Dies wird mit aktivierten transparenten Masterseiten erreicht.

Direkt:

SETUP und MASTER PAGE drücken	SETUP & MASTER PAGE
An/Ausschalten	MODIFY
Fenster schließen	ESC

oder über Parameter-SETUP....

SETUP öffnen	SETUP
Parameter-SETUP wählen	+ − und MODIFY
Cursor zu ”Transp. Masterpages” bewegen	+ −
An/Ausschalten	MODIFY
Beenden	ESC

■ Flash-On-Time an/ausschalten

Ist die Flash-On-Time-Funktion aktiviert, werden Master mit der Mastertaste in der ihnen zugewiesenen Zeit gestartet, wenn der Flash-Modus aktiv ist. Ist Flash-On-Time ausgeschaltet wird der Master in jedem Fall sofort auf 100 % gezogen, wenn die MASTER PAGE im Flash-Modus betätigt wird.

Direkt:

SETUP und FLASH MODE drücken	SETUP & FLASH MODE
An/Ausschalten	MODIFY
Fenster schließen	ESC

oder über Parameter-SETUP....

SETUP öffnen	SETUP
Parameter-SETUP wählen	+ − und MODIFY
Cursor zu ”Flash on Time” bewegen	+ −
An/Ausschalten	MODIFY
Beenden	ESC

■ Default-Effect-Time einstellen

Die Default-Effekt-Zeit wird einem neu gespeicherten Effektschritt automatisch zugeteilt. Die Default-Effekt-Zeit kann manuell jederzeit verändert werden.

Direkt:

SETUP und EFFECT drücken	SETUP & EFFECT
Neuen Wert eingeben	3 MODIFY
Fenster schließen	ESC

oder über Parameter-SETUP....

SETUP öffnen	SETUP
Parameter-SETUP wählen	+ – und MODIFY
Cursor zu ”Default Effect Time” bewegen	+ –
Neuen Wert eingeben	2 MODIFY
Beenden	ESC

■ Ausgabeprotokoll einstellen

Sie können das Ausgabeprotokoll Avab oder DMX512 wählen. Dieser Parameter wird nach einem Reset nicht auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

SETUP öffnen	SETUP
Parameter-SETUP wählen	+ – und MODIFY
Cursor zu ”Output” bewegen	+ –
Zwischen Avab und DMX umschalten	MODIFY
Beenden	ESC

Signale können nur im DMX512- oder Avab-Protokoll ausgegeben werden. Eine Mischung ist nicht möglich.

Die Pin-Belegung der Steckverbinder entnehmen Sie bitte dem Anhang A des Handbuches.

■ Parameter Output Size ändern

Der Parameter Output Size bestimmt die Anzahl der Ausgänge, die mit der Presto bedient werden können.

Mit dem DMX512-Protokoll lassen sich 24 bis 512 Ausgänge steuern, mit dem Avab-Protokoll ist die Höchstzahl auf 256 begrenzt.

Solange Sie nichts verändern stimmt die Anzahl der Ausgänge mit der Anzahl der Steuerkreise Ihrer Presto überein. Dies ist genügt für viele Anwendungsfälle. Wenn Sie jedoch mehre Ausgänge einem Steuerkreis zuordnen möchten (”patchen”) benötigen Sie eine höhere Anzahl von Ausgängen (z.B. zum Steuern von Dimmern und Farbwechslern). Außerdem gibt es Farbwechsler, die über Ausgang 511 oder 512 gesteuert werden wollen (Lüfter oder Geschwindigkeit).

SETUP öffnen	SETUP
Parameter-SETUP wählen	+ − und MODIFY
Cursor auf ”Output Size” bewegen	+ −
Neuen Wert eingeben und mit MODIFY bestätigen	MODIFY
Beenden	ESC

Speichern und Laden auf/von Diskette

Inhalt dieses Kapitels

- Speichern und Laden auf/von Disketten (Einführung)
- Formatieren einer Diskette
- Eine Vorstellung speichern
- Eine Vorstellung laden

Speichern und Laden auf/von Disketten (Einführung)

Die PRESTO benutzt 3,5" HD Disketten um Vorstellungen zu speichern. Sie können Disketten verwenden, die unter MS/DOS formatiert sind und die Vorstellung darauf im ASCII-Light-Cues-Format abspeichern. Sie können also ihre Vorstellung in Steuerpulte übernehmen, die das ASCII-Light-Cues-Format laden können und MS/DOS-Disketten akzeptieren. Außerdem können Sie Ihre Vorstellungen mit jedem Texteditor unter MS/DOS bearbeiten.

Pro Diskette wird eine Vorstellung unter dem Namen PRESTO.ASC gespeichert.

Eine Diskette ist ein empfindliches Medium. Legen Sie Disketten nie auf den Monitor oder in die Nähe elektromagnetischer Strahlungsquellen (auch Handys), da sonst Informationen verloren gehen können.

Bevor auf eine Diskette gespeichert werden kann, muß sie formatiert werden. Dies kann von der Presto oder von jedem MS/DOS-kompatiblen PC aus geschehen.

■ Formatieren einer Diskette

Bevor das System eine Diskette erkennt, muß diese formatiert werden, d.h. für das System lesbar gemacht werden. Dies kann auf einem DOS-kompatiblen Rechner geschehen oder vom Disketten-SETUP der Presto. Außerdem sind im Handel bereits formatierte Disketten erhältlich.

Legen Sie die Diskette ins Laufwerk

Öffnen Sie SETUP	SETUP
Wählen Sie ”Disk Functions”	MODIFY
Bewegen Sie den Cursor zu ”Format Disk”	+ −
Starten Sie die Formatierung	MODIFY

Dies dauert ein wenig.... (Kaffeepause)

SETUP beenden	ESC

■ Eine Vorstellung speichern

Legen Sie die Diskette ins Laufwerk

Öffnen Sie SETUP	SETUP
Wählen Sie ”Disk Functions”	MODIFY
Bewegen Sie den Cursor zu ”To Disk”	+ −
Bestätigen Sie das Speichern	MODIFY

Dies dauert ein wenig....

SETUP beenden	ESC

■ Eine Vorstellung laden

Legen Sie die Diskette ins Laufwerk	
Öffnen Sie SETUP	SETUP
Wählen Sie ”Disk Functions”	MODIFY
Bewegen Sie den Cursor zu ”From Disk”	+ – MODIFY
Wählen Sie die Vorstellung	+ – MODIFY
Dies dauert ein wenig....	
SETUP beenden	ESC

MIDI benutzen

Inhalt dieses Kapitels

- MIDI (Einführung)
- MIDI SETUP
- MIDI zur Systemkopplung nutzen
- MIDI-Program-Changes zum Überblenden nutzen
- Steuerkreise und Fader in Echtzeit in einem Sequencer speichern
- Wiedergabe von Tastenfolgen und Fadern in Echtzeit von einem Sequencer aus

MIDI (Einführung)

MIDI steht für: Musical Instrument Digital Interface. MIDI ist in diesem System implementiert, weil sich damit nicht nur Synthesizer und Sequencer ansteuern lassen, sondern auch Presto-Lichtsteuerpulte koppeln lassen.

MIDI übermittelt Notensignale (0-127) inklusive An/Aus- und Anschlagsstärke-Information. MIDI übermittelt zudem MIDI-Faderwerte (sog. Controller). Nur diese Parameter werden von Presto genutzt. Jede Taste der Presto entspricht einer Noteninformation und jeder Fader einer Controllerinformation.

MIDI transportiert seine Signale über 16 Kanäle, die über 1 Kabel geschickt werden. Es gibt keine Rückmeldung oder weitergehenden Informationen im MIDI-Protokoll.

MIDI-Sequencer

Dies sind Geräte, die MIDI-Signale aufzeichnen, deren Bearbeitung (Zeiten, Längen, etc.) erlauben und die MIDI-Signale dann auch wiedergeben können. Presto kann an einen Sequencer angeschlossen werden, um alle Aktionen in Realzeit aufzunehmen.

MIDI SHOW CONTROL (MSC)

Midi-Show-Control (MSC) ist ein Standard innerhalb der MIDI-Spezifikationen, der die Steuerung von Show-Equipment zuläßt. Jede Einheit bekommt eine ID-Nummer zugewiesen, und setzt die an diese ID-Nummer gesendeten Steuerbefehle um (z.B. ”Makro 23 abfahren” oder ”Überblenden zu Schritt 45"). MSC wird auch benutzt um Sound-oder Pyrotechnik und Licht zu synchronisieren.

Lichtsteuerpulte koppeln

Da die Presto alle Informationen als MIDI-Befehle ausgibt und einliest, können zwei Presto miteinander verbunden werden (Havarie). Presto kann mit anderen MIDI-kompatiblen Pulten verbunden und von diesen aus gesteuert werden.

■ MIDI SETUP

Die Presto kann MIDI-Signale senden, senden und empfangen oder nur empfangen. Dies wird im MIDI-SETUP eingestellt.

SETUP öffnen	SETUP
MIDI wählen	MODIFY

Midi-Channel	zwischen 1 und 16 einstellen
Keys	Receive, Transmit oder Rec/Tra Empfang, Senden oder Senden/Empfangen
Fader	Receive, Transmit oder Rec/Tra Empfang, Senden oder Senden/Empfangen
Program Change	ON oder OFF (An oder Aus)
MIDI-Show-Control	Receive, Transmit oder Rec/Tra Empfang, Senden oder Senden/Empfangen
MSC-ID	zwischen 1 und 127 einstellen

Die Einstellung der Parameter wird nachfolgend erläutert. Die Pin-Belegung des MIDI-Steckers entnehmen Sie bitte dem Anhang A.

Wenn MIDI-Daten bei der Presto eintreffen, wird dies in der Statusanzeige (unten am Bildschirm) mit der Meldung ”MIDI” bestätigt.

■ MIDI zur Systemkopplung nutzen

Wenn Sie zwei Presto zugleich nutzen wollen (z.B. als Havarie- oder Designer-Desk) benötigen Sie zwei MIDI-Kabel. Kabel 1 verbinden sie mit MIDI In (Presto 1) und MIDI Out (Presto 2), Kabel 2 mit MIDI Out (Presto 1) und MIDI In (Presto 2). Zwischen beiden Presto findet nun ein vollständiger Datenaustausch statt.

Nehmen Sie folgende Einstellungen vor, bevor Sie die Kabel anschließen:

SETUP öffnen	[SETUP]
MIDI wählen	[+] [–] [MODIFY]
Cursor auf ”MIDI Channel” bewegen	[+] [–]
Auf beiden Konsolen den gleichen Wert angeben, z.B. 1.	[1] [MODIFY]
Den Cursor auf ”Keys” bewegen	[+] [–]
Auf Rec/Tra ändern	[MODIFY]
Den Cursor auf ”Faders” bewegen	[+] [–]
Auf Rec/Tra ändern	[MODIFY]
SETUP beenden	[ESC]

Verbinden Sie nun die MIDI-Kabel und drücken Sie auf einer Presto [GO]. Sie werden sehen, daß auf beiden Konsolen die Überblendung abläuft.

Gleiches gilt für die Fader (z.B. Grand-Master).

Ist keine Verbindung festzustellen überprüfen Sie den korrekten Anschluß der Kabel und die Einstellungen in MIDI-SETUP.

■ MIDI-Program-Changes zum Überblenden nutzen

Presto kann so eingestellt werden, daß eine bestimmte Überblendung ausgeführt wird, wenn ein Program-Change-Befehl über MIDI eingeht. Dabei handelt es sich nicht um einen MSC-Befehl (MSC hat hierfür eine eigene Variante). Der Grund für die Implementierung von MIDI-Program-Change ist, daß jedes MIDI-Gerät zwar Program-Change-Befehle senden kann, aber nicht unbedingt MSC-Befehle.

Wenn aktiviert, führt Presto eine Überblendung zu Schritt 0-127 aus, wenn sie Program-Change 0-127 empfängt.

SETUP öffnen	[SETUP]
MIDI wählen	[+] [–] [MODIFY]
Cursor auf ”Program Change” bewegen	[+] [–]
Auf ”ON” (An) Setzen	[MODIFY]
SETUP beenden	[ESC]

■ Steuerkreise und Fader in Echtzeit in einem Sequencer speichern

Verbinden Sie zunächst Ihren Midi-Sequencer mit der Presto. Stellen Sie danach wie unten beschrieben das MIDI-SETUP ein. Nun kann Ihr Sequencer die MIDI-Signale der Presto in Realzeit aufzeichnen. Hierzu lesen Sie bitte die Anleitung ihres Sequencers.

SETUP öffnen	SETUP
MIDI wählen	+ – MODIFY
Cursor auf ”Midi Channel”	+ –
Gleichen Kanal wie am Sequencer einstellen, hier 1	1 MODIFY
Cursor zu Keys bewegen und auf Rec/Tra stellen	+ – MODIFY
Cursor auf ”Faders” bewegen und auf Rec/Tra stellen	+ – MODIFY
SETUP beenden	ESC

■ Tastenfolgen/Fader in Echtzeit von einem Sequencer aus wiedergeben

Haben Sie das vorherige Beispiel befolgt, und das MIDI-SETUP wie beschrieben eingestellt, können Sie nun die gespeicherten Daten wieder abrufen. Genauso, wie sie eingegeben wurden und in gleicher Geschwindigkeit.

Stellen Sie Ihren Sequencer einfach auf Wiedergabe. Der Speicherinhalt wird an die Presto gesendet und von dort aus auf der Bühne wiedergegeben.

☞ MIDI speichert nicht was auf der Bühne passiert. Es speichert nur Ihre Eingaben. Drückten Sie also GO, als die Sequenz bei Schritt 1 stand überblendeten Sie nach Schritt 2. Steht die Sequenz nun bei Schritt 4 und empfängt das gespeicherte GO, so wird nun nach Schritt 5 überblendet.

Stellen Sie also sicher, daß sich Presto bei der Wiedergabe im gleichen Zustand befindet wie am Anfang der Aufnahme.

Fernbedienung UR-1

Mit der Fernbedienung UR-1 können viele Funktionen der Presto ferngesteuert werden (zusätzliche Informationen entnehmen Sie bitte Ihrem UR-1-Handbuch):

# gefolgt von 100 %, +%, -% oder 0 %	Wertänderung des Steuerkreises
# Color	Farbe ändern
# Ch	Steuerkreis wählen
# Ch+	Steuerkreis hinzufügen
# Ch–	Steuerkreis abwählen
# Thru	Reihe von Steuerkreisen wählen
# @ Level	Steuerkreiswert zuordnen
# AdP	Steuerkreis einer Stimmung hinzufügen
All	Alle Steuerkreise mit Intensitäten > 0 % anwählen
Revert	entspricht FETCH/UNDO
# Load	Stimmung laden
# Record	Stimmung speichern
Go	entspricht GO
# Jump	entspricht GOTO

Pins am Multiconnector

Pin 7	Gnd
Pin 8	IR2 data
Pin 9	RR1 data
Pin 10	+12 V
Pin 11	–12 V
Pin 12	Gnd
Pin 13	IR2-LED

Fernbedienung IR-6

Auch mit dem Fernbedienungsgeber IR-6 und dem zugehörigen Empfänger RR-1 können Sie viele Funktionen der Presto fernsteuern.

Folgende IR-6-Kommandos sind verwendbar:

# gefolgt von F, ^, v oder 0	Wertänderung des Steuerkreises
901-990 F, ^, v, 0	Wertänderung innerhalb einer 900er Gruppe
991 .	Stimmung überspielen (Feld A)
995 .	Feld A löschen
996 .	entspricht GO
999 .	Wählt alle angesteuerten Steuerkreise aus. Mit F, ^, v oder 0 läßt sich der Wert gezielt ändern.

☞ Erreicht ein IR-6-Kommando die Presto 2mal unmittelbar nacheinander, wird das zweite eintreffende Kommando nicht ausgeführt. Dies ist ein Schutz gegen die unbeabsichtigte Ausführung aufeinanderfolgender GO-Kommandos. Sie übergehen die Sperre, wenn Sie vor dem Absenden des zweiten Kommandos eine beliebige andere Funktionstaste betätigen.

Pins am Multiconnector

Pin 7	Gnd
Pin 8	IR2 data
Pin 9	RR1 data
Pin 10	+12 V
Pin 11	–12 V
Pin 12	Gnd
Pin 14	IR2-LED

Externe Trigger-Funktionen

Sie können einen Standardschalter an einen oder beide externe Trigger-Buchsen anschließen, um folgende Befehle auszulösen:

Trigger 1	GO
Trigger 2	Makro 1 (falls gespeichert, sonst wird Master 1 gestartet)

In Zukunft wird Ihnen ein SETUP freie Wahl der Trigger-Aktion lassen.

Eine Vorstellung ausdrucken

Die Vorstellung kann über jede Standard-PC-Parallel-Drucker-Schnittstelle ausgegeben werden. Die PIN-Belegung entnehmen Sie bitte der letzten Seite des Handbuches.

SETUP öffnen	SETUP
Cursor auf ”Printer Functions” bewegen	+ –
Auswählen	MODIFY

Sie können zum Ausdrucken auswählen:

Sequence	Sequenz
Presets	Stimmungen
Sequence&Presets	Sequenz & Stimmungen
Effects	Effekte
Masterpages	Masterseiten
Color-Presets	Color-Focus-Presets
Channel-SETUP	Channel-SETUP (Patch)

Lines/Page: 66	Zu druckende Zeilen pro Seite

Wählen Sie die gewünschte Option	+ –
Drucken mit MODIFY starten	MODIFY
Drücken Sie ESC um Drucken abzubrechen. Presto ist während des Druckens gesperrt	ESC

RESET oder RESTART des Systems

Sie können Presto auf zwei Arten neu starten:

- RESET
- RESTART

RESET	Startet das Betriebssystem neu und löscht alle Informationen und Einstellungen.
RESTART	Startet das Betriebssystem neu, behält aber die gespeicherten Informationen und Einstellungen bei.

RESET oder RESTART wird durch Drücken des jeweiligen versenkten Knopfes an der Geräte-Rückseite ausgelöst. Benutzen Sie hierzu einen spitzen Gegenstand (Kugelschreiber, Schraubenzieher).

Einen RESET durchführen

Bei einem RESET gehen alle gespeicherten Informationen verloren und die SETUP-Einstellungen werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt. Lediglich das Ausgabeprotokoll wird nicht geändert. Ist eine Diskette im Laufwerk, wird die dort gespeicherte Vorstellung nach dem RESET geladen.

Schalten Sie das System aus	NETZSCHALTER
Drücken Sie RESET und schalten Sie dabei das System an	RESET & NETZSCHALTER

Einen RESTART durchführen

Bei einem RESTART wird lediglich das Betriebssystem neu gestartet. Alle gespeicherten Informationen bleiben erhalten.

Schalten Sie das System aus	NETZSCHALTER
Drücken Sie RESTART und schaltenSie dabei das System an	RESTART & NETZSCHALTER

Bedienmodi

Inhalt dieses Kapitels

- Bedienmodi (Einführung)
- Modus 1: Zwei Steuerkreisfelder
- Modus 2: Steuerkreise und Master
- Modus 3: Zwei Masterreihen
- Modus 4: Fully Operational

Bedienmodi (Einführung)

Presto kann in vier verschiedenen Modi betrieben werden. Jeder Modus ist in bestimmten Anwendungsgebieten und Situationen sinnvoll. Der voreingestellte Modus ist Modus 4: Fully Operational. In diesem Modus können alle Systemfunktionen erreicht werden.

Im Modus 1 wird Presto als manuelles, Zwei-Ebenen-Steuerpult betrieben. Dies ist nützlich, wenn weder Vorkenntnisse noch ausreichend Einarbeitungszeit zur Verfügung stehen.

Im Modus 2 können alle Systemfunktionen angewendet werden, die Sequenz ist jedoch inaktiv.

Im Modus 3 wird Presto als manuelles, Zwei-Ebenen-Steuerpult mit jeweils 20 Szenen pro Ebene benutzt.

Sind Sequenz-Einstellungen gespeichert, werden diese beim Wechsel der Bedienmodi nicht gelöscht.

Modus 1: Zwei Steuerkreisfelder

In diesem Modus richten Sie in der oberen Faderreihe die aktuelle Lichtstimmung ein, in der unteren Faderreihe die Lichtstimmung, die als nächstes eingeblendet werden soll.

Wechseln Sie nun mit den A/B-Fadern zwischen der oberen und der unteren Reihe.

Stellen Sie nun das nächste Licht in der oberen Reihe ein, und überblenden wieder mit den A/B-Fadern.

Diesen Modus stellen Sie ein, indem Sie [SETUP] & [1] drücken.

Modus 2: Steuerkreise und Master

In diesem Modus arbeitet die obere Faderreihe zur Einstellungen von Steuerkreisen im aktuellen Masterfeld. Die unteren Fader stellen

in diesem Modus Master dar, in denen Szenen mit der oberen Faderreihe gespeichert werden können. Grand-Master- und Keypad-Funktionen sind genauso aktiv wie Masterseiten. Im Prinzip fehlt diesem Modus nur die Sequenz.

Diesen Modus stellen Sie ein, indem Sie [SETUP] & [2] drücken.

■ Modus 3: Zwei Masterreihen

Dieser Modus funktioniert ähnlich wie Modus 1, nur daß hier die obere und untere Faderreihe Master darstellen. Die Master können beliebig belegt, und zwischen Ihnen überblendet werden. Die Masterseitenfunktionen, Keypad-Funktionen und der Grand-Master sind aktiv.

Diesen Modus stellen Sie ein, indem Sie [SETUP] & [3] drücken.

■ Modus 4: Fully Operational

Dieser Modus entspricht dem in diesem Handbuch beschriebenen Modus. Alle Funktionen sind aktiv.

Diesen Modus stellen Sie ein, indem Sie [SETUP] & [4] drücken.

Installation einer Zweitsprache

Ab Software-Version 2.2 (97.09.18) ist es möglich, neben der Standardsprache (Englisch) eine zweite Sprache für Menüs und Hilfetexte zu installieren. Nach der Installation der zweiten Sprache kann man mit dem Menüpunkt ”Default language” im ”Parameter setup” die gewünschte Sprache auswählen.

1. Drücken Sie Taste [SETUP].
2. Wählen Sie mit Hilfe der Tasten [+] und [–] den Punkt ”Load language”.
3. Legen Sie an der Rücksseite des Pults die Diskette mit der neuen Sprache ein.
4. Drücken Sie Taste [MODIFY].
5. Wählen Sie die gewünchte Sprache.
6. Drücken Sie Taste [MODIFY].
7. Die Sprach-Datei wird jetzt nach Fehlern abgesucht. Nach der erfolgreichen Prüfung wird eine zuvor installierte zweite Sprache gelöscht und die neue Sprache installiert.
8. Drücken Sie Taste [GO].

Erkennt die Presto während der Prüfung der Sprach-Datei irgend einen Fehler wird der Ladevorgang abgebrochen. Schalten Sie in so einem Fall das Pult kurz aus und versuchen Sie anschließend eine erneute Installation der Sprache. Wird der Ladevorgang wieder abgebrochen ist vermutlich die Diskette defekt und muß ausgetauscht werden.

Neue Software installieren

Ab Oktober 1997 ausgelieferte Presto-Lichtsteuerpulte können neue Versionen der Betriebssoftware von Diskette laden. Ob auch Ihr Modell diese Funktion bietet können Sie im Setup-Menü ”About Presto” feststellen. Beginnt die dort gemeldete Software-Version mit der Ziffer 2, können Sie neue Versionen der Software von Diskette laden.

■ Bedienschritte

1. Schalten Sie die Presto aus.
2. Halten Sie die Tasten [GO], [PAUSE] und [GO BACK] gedrückt während Sie die Presto wieder einschalten.
3. Schieben Sie die Diskette mit der neuen Software in das Diskettenlaufwerk an der Rückseite der Presto.
4. Drücken Sie [GO], um den Ladevorgang zu starten.
5. Befolgen Sie sorgfältig die am Bildschirm angezeigten Anweisungen.

Zu Beginn des Ladevorgangs prüft das System zunächst, ob die neue Software problemlos geladen werden kann. Ist dies der Fall, wird die bisherige Software gelöscht und die neue Software installiert. Der gesamte Vorgang dauert etwa 5 Minuten.

⚠ Unterbrechen Sie keinesfalls den Ladevorgang, z.B. durch Abschalten des Systems oder Entriegeln des Diskettenlaufwerks. Ihre Presto würde dadurch unbrauchbar und könnte nur noch im Avab-Werk mit der neuen Software ausgestattet werden.

Welche Software-Version habe ich?

Mit welcher Software-Version Sie arbeiten, erfahren Sie in SETUP unter: ”About Presto...”

SETUP öffnen	SETUP
”About Presto” wählen	+ − und MODIFY

Ein Fenster mit folgenden Informationen erscheint:

Serial Number	Die Seriennummer ihrer Presto (z.B. 00 00 00 44 EE 15).
Memory	Zeigt den freien Speicherplatz (z.B. 40 %).
Software Version	Dies ist Ihre Software-Version (z.B. 1.0R5).
Software upgrade code	Eingabefeld für einen Software-Upgrade-Code, den Sie bei Avab erwerben können. Der Code schaltet zusätzliche Kanäle frei oder fügt Ihrer Presto andere Optionen hinzu.

■ Speicher defragmentieren

Wiederholtes Speichern oder Überschreiben gespeicherter Stimmungen führt dazu, daß der Speicher der Presto im Laufe der Zeit stark ”fragmentiert” wird (Aufspaltung in Speicherblöcke). Dies kann dazu führen, daß Sie eine Vorstellung selbst dann nicht mehr speichern können, wenn unter ”Memory” noch freie Speicherkapazität gemeldet wird. In diesem Fall sind die freien Speicherblöcke zu klein, um vom System verwendet werden zu können.

Abhilfe: Sichern Sie Ihre Vorstellungen auf Disketten und Löschen Sie mit einem RESET den Speicher der Presto. Wenn Sie anschließend die gesicherten Daten wieder laden, werden diese in einem zusammenhängenden Speicherblock abgelegt und die verbleibende Speicherkapazität steht voll zur Aufnahme weiterer Daten zur Verfügung.

Anhang A: Anschlußbelegung

*) Anschlüsse im Multiconnector

* Protokollausgang

Pin 4 Data+
Pin 5 Data–
Pin 6 Gnd

* MIDI-Anschluß

Pin 14 In+
Pin 15 In–
Pin 16 Thru+
Pin 17 Thru–
Pin 18 Out+
Pin 19 Out–

* Fernbedienung

Pin 7 Gnd
Pin 8 IR2 Data
Pin 9 RR1 data
Pin 10 +12 V
Pin 11 –12 V
Pin 12 Gnd
Pin 13 IR2-LED

Video-Anschluß

Pin 1 rot
Pin 2 grün
Pin 3 blau
Pin 4 Gnd
Pin 6 roter Gnd
Pin 7 grüner Gnd
Pin 8 blauer Gnd
Pin 10 Sync Gnd
Pin 13 Horizontal
Pin 14 Vertikal

XLR-Verbinder

Pin 1 Gnd
Pin 2 Data–
Pin 3 Data+

*** Externe Trigger**

Pin 20 Trig 1
Pin 21 Trig 2
Pin 22 Gnd
Pin 23 Gnd

*** Drucker-Anschluß**

Pin 24 Gnd
Pin 25 Gnd
Pin 26 D0
Pin 27 D1
Pin 28 D2
Pin 29 D3
Pin 30 D4
Pin 31 D5
Pin 32 D6
Pin 33 D7
Pin 34 Strobe
Pin 35 Ready
Pin 36 +5V
Pin 37 Gnd

Anhang B: MIDI-Codes

Alle nachfolgend aufgelisteten MIDI-Meldungen können auf einem beliebigen MIDI-Kanal zwischen 1 und 16 gesendet oder empfangen werden.

In Klammern gesetzte Werte, z.B. (= 144), gelten für den MIDI-Kanal 1. Um andere MIDI-Kanäle anzusprechen, addieren Sie zum genannten Wert die gewünschte Kanalnummer und reduzieren das Resultat um den Wert 1.

Beispiel: NOTE ON auf Kanal 4 = 144 + 4 – 1 = 147.

Tasten

Alle Tasten-Betätigungen werden als Note-On- und Note-Off-Meldung gesendet.

Sobald Sie eine Taste drücken, wird folgende MIDI-Meldung abgesetzt: NOTE ON (=144), Tastencode, 64

Sobald Sie eine Taste loslassen, wird folgende MIDI-Meldung abgesetzt: NOTE OFF (=128), Tastencode, 64

Registriert die Presto ein entsprechendes Kommando am MIDI-Eingang, führt das Lichtsteuerpult die zugeordnete Aktion (Tastencode) aus.

Folgende Tabelle nennt alle verfügbaren Tastencodes:

Taste	MIDI-Code (Hex)	MIDI-Code (Dec)
-%	3C	60
+%	3D	61
. (point)	3E	62
0	01	1
1	02	2
2	03	3
3	04	4
4	05	5
5	06	6
6	07	7
7	08	8
8	09	9
9	0A	10

A	0B	11
All	0C	12
Assign 1	0E	14
Assign 2	0F	15
Assign 3	10	16
Assign 4	11	17
Assign 5	12	18
Assign 6	13	19
Assign 7	14	20
Assign 8	15	21
Assign 9	16	22
Assign 10	17	23
Assign 11	18	24
Assign 12	19	25
Assign 13	1A	26
Assign 14	1B	27
Assign 15	1C	28
Assign 16	1D	29
Assign 17	1E	30
Assign 18	1F	31
Assign 19	20	32
Assign 20	21	33
At Level	22	34
B	23	35
C	24	36
Ch	25	37
Ch–	26	38
Ch+	27	39
Ch Range	28	40
Color	29	41
Effect	2B	43
Esc	2C	44
Ext Trig 1	2D	45
Ext Trig 2	2E	46
Fetch	2F	47
Flash Mode	30	48
GO	31	49
Go Back	32	50
Goto	33	51
Help	34	52
Macro	35	53
Mast Page	36	54
Modify	37	55
Output	38	56
Pause	3B	59
Preset	3F	63

Record	40	64
Scale	43	67
Seq	44	68
Start	45	69
Setup	46	70
Thru	47	71
Time	48	72
View	49	73

Fader (Überblender)

Alle Fader werden mit Controller-Meldungen abgefragt und gesteuert.

Sobald Sie einen Fader bewegen, wird folgende MIDI-Meldung abgesetzt: CONTROLLER (=176), Fader-Code, Fader-Wert

Registriert die Presto ein entsprechendes Kommando am MIDI-Eingang, führt das Lichtsteuerpult die zugeordnete Aktion (Fader-Einstellung) aus.

Folgende Tabelle nennt alle verfügbaren Fader-Codes. Für die Fader-Einstellung sind Werte zwischen 0 und 127 zulässig, wobei 0 der untersten Position und 127 der obersten Position entspricht.

Fader	MIDI-Code (Hex)	MIDI-Code (Dec)
Oben 1	41	65
Oben 2	42	66
Oben 3	43	67
Oben 4	44	68
Oben 5	45	69
Oben 6	46	70
Oben 7	47	71
Oben 8	48	72
Oben 9	49	73
Oben 10	4A	74
Oben 11	4B	75
Oben 12	4C	76
Oben 13	4D	77
Oben 14	4E	78
Oben 15	4F	79
Oben 16	50	80
Oben 17	51	81
Oben 18	52	82

Oben 19	53	83
Oben 20	54	84
Unten 1	55	85
Unten 2	56	86
Unten 3	57	87
Unten 4	58	88
Unten 5	59	89
Unten 6	5A	90
Unten 7	5B	91
Unten 8	5C	92
Unten 9	5D	93
Unten 10	5E	94
Unten 11	5F	95
Unten 12	60	96
Unten 13	61	97
Unten 14	62	98
Unten 15	63	99
Unten 16	64	100
Unten 17	65	101
Unten 18	66	102
Unten 19	67	103
Unten 20	68	104
A Fader	69	105
B Fader	6A	106
Joystick	6B	107
Grand Master	6C	108

Sequenzen

Program-Change-Meldungen können dazu genutzt werden, einen bestimmten Sequenzschritt quasi via GOTO aufzusuchen.

Senden Sie dazu folgendes Kommando an den MIDI-Eingang der Presto:

PROGRAM CHANGE (=192), Nummer des Sequenzschritts

Avab transtechnik France Sarl
62-64, rue Danielle Casanova
F-93 207 St. Denis (France)
Tel.: +33 (0) 1 42 43 35 35
Fax: +33 (0) 1 42 43 08 05
eMail: avab.france@infonie.fr

Avab Scandinavia AB
Södermannagatan 21
S-116 40 Stockholm (Sweden)
Tel.: +46 (0) 8 56 31 52 00
Fax: +46 (0) 8 56 31 52 99
eMail: sales@avabscand.com
technical.support@avabscand.com